

The SMA logo is located in the top right corner. It consists of the letters 'SMA' in white, bold, sans-serif font, set against a blue rectangular background with a white and red curved stripe at the bottom.

SMA

Halbjahresfinanzbericht

Januar bis Juni 2025 | SMA Solar Technology AG

SMA Solar Technology AG auf einen Blick

SMA Gruppe		H1 2025	H1 2024	Periodenvergleich	Gesamtjahr 2024
Umsatzerlöse	Mio. Euro	684,9	759,3	-9,8 %	1.530,0
Auslandsanteil	in %	79,6	73,6		78,8
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	8.327	9.107	-8,6 %	19.524
Investitionen ¹	Mio. Euro	80,1	53,1	50,8 %	119,8
Abschreibungen	Mio. Euro	28,1	24,4	15,2 %	77,1
EBITDA	Mio. Euro	9,1	80,6	-88,7 %	-16,0
EBITDA-Marge	in %	1,3	10,6		-1,0
Konzernergebnis	Mio. Euro	-42,4	44,1	-196,1 %	-117,7
Ergebnis je Aktie ²	Euro	-1,22	1,27		-3,39
Mitarbeiter*innen ³		3.878	4.594	-15,6 %	4.282
im Inland		2.938	3.225	-8,9 %	3.174
im Ausland		940	1.369	-31,3 %	1.108

SMA Gruppe		30.06.2025	31.12.2024	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.512,9	1.541,2	-1,8 %
Eigenkapital	Mio. Euro	505,5	553,3	-8,6 %
Eigenkapitalquote	in %	33,4	35,9	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	283,0	473,0	-40,2 %
Net Working Capital Quote ⁵	in %	19,4	30,9	
Nettoliquidität ⁶	Mio. Euro	135,0	84,2	60,3 %

¹ Investitionen inklusive Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; inklusive Auszubildende und Lernende, ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamtiliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTS- VERZEICHNIS

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	3	KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS	28	WEITERE INFORMATIONEN	50
Grundlagen des Konzerns	3	Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe	28	Finanzkalender	50
Geschäftstätigkeit und Organisation	3	Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe	29	Impressum	50
Forschung und Entwicklung	5	Bilanz SMA Gruppe	30	Kontakt	50
Wirtschaftsbericht	10	Kapitalflussrechnung SMA Gruppe	31	Eingetragene Warenzeichen	50
Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen	10	Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe	32	Haftungsausschluss	50
Ertragslage	11	Verkürzter Anhang zum 30. Juni 2025	33		
Finanzlage	16	Allgemeine Angaben	33		
Vermögenslage	17	Kennzahlen nach Segmenten und Regionen	36		
Risiko- und Chancenbericht	19	Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe	38		
Risiko- und Chancenmanagement	19	Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz SMA Gruppe	39		
Prognosebericht	21	Sonstige Erläuterungen	45		
Präambel	21	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	47		
Gesamtwirtschaftliche Situation	21				
Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie	22	BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	48		
Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe	24				

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT¹

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit und Organisation

Die SMA Solar Technology AG und ihre Tochtergesellschaften (SMA Gruppe) entwickeln, produzieren und vertreiben Systeme und Lösungen für die effiziente und nachhaltige Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Solarenergie. Dazu gehören Solar- und Batterie-Wechselrichter, Überwachungssysteme für Solarstromanlagen, Ladelösungen für Elektrofahrzeuge sowie intelligente Energiemanagementsysteme und digitale Dienstleistungen für die zukünftige Energieversorgung. Umfassende Serviceleistungen sowie Mittelspannungstechnik und Stromversorgungen für die Wasserstoffproduktion runden das Angebot ab. Die Tochtergesellschaft ALTENSO hat in den letzten Jahren ihr Geschäftsmodell entlang der Wertschöpfungskette erweitert und engagiert sich heute auch bei der (Mit-)Entwicklung von BESS-Projekten und der schlüsselfertigen Lieferung von BESS-Anlagen als Generalunternehmer (EPC). Mit ihren Produkten und Dienstleistungen trägt die SMA Gruppe aktiv dazu bei, weltweit eine nachhaltige, sichere und kostengünstige Energieversorgung zu verwirklichen.

Organisationsstruktur

Rechtliche Konzernstruktur

Die SMA Solar Technology AG, mit Hauptsitz in Niestetal bei Kassel, verfügt als Mutterunternehmen der SMA Gruppe über alle für das operative Geschäft notwendigen Funktionen. Das Mutterunternehmen hält direkt oder indirekt 100 Prozent der Anteile an allen zur SMA Gruppe gehörenden operativen Gesellschaften. Der Konzern-Zwischenlagebericht bezieht die Muttergesellschaft und alle 32 Konzerngesellschaften (H1 2024: 30) ein, davon neun inländische Gesellschaften und 24 mit Sitz im Ausland. Darüber hinaus wird die australische Gesellschaft AE Development Holding 2023 Trust als Gemeinschaftsunternehmen behandelt. An dem Joint Venture im Bereich Solarenergie- und Batteriespeicherprojekte ist die SMA Gruppe über die SMA Altenso GmbH seit April 2024 mit 50 Prozent beteiligt.

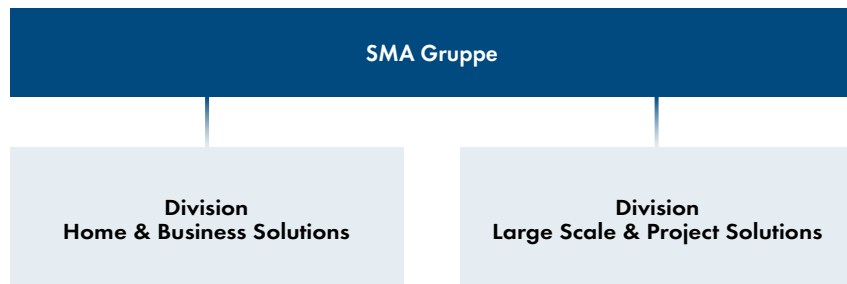
¹ Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Organisations- und Berichtsstruktur

Die SMA Gruppe war bis zum 30. April 2025 in einer funktionalen Matrix organisiert, in der über die Segmente Home Solutions und Commercial & Industrial (C&I) Solutions sowie Large Scale & Project Solutions die Entwicklung, der operative Service und Vertrieb sowie Produktion und Beschaffung/Logistik gesteuert werden.

Zum 1. Mai 2025 wurden die beiden Segmente Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions zu einer neuen Division Home & Business Solutions zusammengelegt. Die neue Division (vormals Segment) ergänzt die Division Large Scale & Project Solutions. Seit der Zusammenlegung werden einige operative Funktionen wie F&E, Vertrieb und Service von der jeweiligen Division direkt übernommen. Die vormalige Segmentierung wurde mit Beginn der neuen Organisationsstruktur zugunsten dieser neuen Gruppierung angepasst. Ziel der Zusammenlegung ist es, Synergien innerhalb der beiden Kundengruppen zu heben und Komplexität im Konzern zu reduzieren.

Berichtsstruktur



Leitung und Kontrolle

Wie im deutschen Aktiengesetz vorgeschrieben, setzen sich die Gesellschaftsorgane aus der Hauptversammlung, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammen. Der Vorstand leitet das Unternehmen, der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand. Die Hauptversammlung wählt die Anteilseignervertreter*innen in den Aufsichtsrat und erteilt oder verweigert dem Vorstand und dem Aufsichtsrat die Entlastung.

Zusammensetzung des Vorstands

Seit dem 1. Mai 2025 setzt sich der Vorstand der SMA Solar Technology AG aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Dr.-Ing. Jürgen Reinert (Vorstandsvorsitzender und Vorstand für Strategie, Forschung & Entwicklung, die Geschäftsbereiche (Divisionen) Home & Business Solutions und Large Scale & Project Solutions, Vertrieb & Service, Kommunikation & Nachhaltigkeit), Dr. Kaveh Rouhi (Vorstand für Finanzen, Investor Relations sowie Real Estate Management (CREM), Recht, Governance, Compliance, Risikomanagement und Interne Revision) und Olaf Heyden (Vorstand für Operations, Digitalisierung/IT und Personal).

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der paritätisch besetzte Aufsichtsrat der SMA Solar Technology AG besteht auf der Aktionärsseite aus Constanze Hufenbecher, Uwe Kleinkauf (stellv. Vorsitzender), Dr. Ralph Lässig (Vorsitzender), Ilonka Nußbaumer, Dr. Frank Possel-Dölken und Jan-Henrik Supady. Die Arbeitnehmerseite wird durch Martin Breul, Oliver Dietzel, Romy Siegert, Lidia Thelemann, Dr. Matthias Victor und Jörg Wienand vertreten.

Forschung und Entwicklung

Die SMA Gruppe nutzt ihre Systemkompetenz, um ganzheitliche Lösungen aus Hardware, Software und operativen sowie digitalen Services für unterschiedliche Anwendungen in den Bereichen Photovoltaik, Batteriespeicher und Laden von Elektrofahrzeugen sowie für ein umfassendes Energiemanagement über alle Marktsegmente und Sektoren (Stromerzeuger, Haushaltsgeräte, Speichersysteme, Heizung, Lüftungs- und Klimatechnik, E-Mobilität) hinweg zu entwickeln. Um unseren Kunden in allen Marktsegmenten und Regionen technisch ausgereifte und wirtschaftliche Systemlösungen anzubieten, arbeiten wir gezielt mit starken Partnern zusammen. Durch unsere kontinuierliche Forschung sowie die markt- und kundenbezogene Entwicklung können wir die Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen weiter senken, die Energienutzung optimieren und die Komplexität in der neuen, dezentralen und digitalen Energiewelt verringern. Hierfür haben wir in den vergangenen Jahren die Basis geschaffen. Wir nutzen moderne Entwicklungsmethoden und Frameworks, um kontinuierlich unsere Effizienz zu steigern, Entwicklungszeiten zu verkürzen und den Wert für unsere Kunden zu maximieren.

Zukunftsorientierter Entwicklungsansatz

Mit der wachsenden Bedeutung der Photovoltaik für die globale Stromerzeugung und der zunehmenden Einbindung von Solarstromanlagen in ganzheitliche Systeme rücken die Systemintegration, die Konnektivität sowie die Bereitstellung von Netzdienstleistungen für eine sichere Energieversorgung in den Fokus der Anforderungen an die Systemtechnik. Vor diesem Hintergrund liegt der Entwicklungsschwerpunkt der SMA Gruppe auf hochintegrierten und digitalisierten Lösungen, die möglichst viele Funktionalitäten abdecken (All-in-One-Lösung). Schwerpunkte unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sind darüber hinaus die Bereiche Energiespeicher, Elektromobilität, Energiemarktintegration und Wasserstoff.

Die ersten Produkte auf Basis der Plattformarchitektur sind seit Anfang 2024 am Markt verfügbar. Durch eine Standardisierung der Architektur der Kernkomponenten und die Integration wichtiger Systemfunktionen erhöhen wir den Anteil der gleichen Bauteile und Softwaremodule über das gesamte Portfolio und reduzieren gleichzeitig die Anzahl der Komponenten im System, um unseren Kunden hocheffiziente Lösungen zu bieten. Die Individualisierung bezüglich der Märkte und Kundenbedürfnisse erfolgt unter anderem über den Anschlussbereich und die Software sowie über unterschiedliche Leistungsklassen, die auf der Plattform basieren.²

Die Umsetzung der Plattformstrategie der Division Large Scale & Project Solutions wird durch die neue GIGAWATT FACTORY am Standort Niestetal bei Kassel ermöglicht. Mit der neuen Fabrik, die Anfang 2025 an die SMA übergeben wurde und im Laufe des zweiten Halbjahres 2025 in Betrieb gehen soll, können wir unsere Produktionskapazität von heute 21 GW auf nahezu 40 GW verdoppeln. Damit wollen wir Lieferketten absichern und unabhängiger von sich wandelnden Handelsbedingungen werden. Wir wollen zudem Innovationen aus Deutschland für den Weltmarkt vorantreiben und die Wertschöpfung am Hauptstandort in Deutschland steigern. Um dies zielgerichtet umzusetzen, ist die Entwicklung künftig direkt der jeweiligen Division zugeordnet.

Weltweit verfügt die SMA Solar Technology AG zum Ende des Berichtszeitraums über 1.654 geschützte Patente und Gebrauchsmuster. Zusätzlich waren zum Stichtag 30. Juni 2025 446 weitere Patentanmeldeverfahren noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus hält die SMA Solar Technology AG die Rechte an 1.577 eingetragenen Warenzeichen.

Im Berichtszeitraum stand die (Weiter-)Entwicklung von Lösungen für die effiziente Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Solarenergie, für das Laden und das Lademanagement von Elektrofahrzeugen sowie für ein intelligentes Energiemanagement über verschiedene Sektoren hinweg im Fokus der Entwicklung. Die SMA Gruppe war hier bereits an der Realisierung von Projekten auf mehreren Kontinenten beteiligt.

² Dieser Absatz ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Ganzheitliche Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft³

Home & Business Solutions: Integrierte Energielösungen für Unternehmer und Eigenheimbesitzer

Beginnend zum 1. Mai 2025 werden in den nächsten Monaten die bisherigen Geschäftssegmente Home Solution sowie Commercial & Industrial Solution konsequent in eine Division Home & Business Solutions (HBS) zusammengeführt. Die Konsolidierung ist Teil einer unternehmensweiten Organisationsanpassung mit neuem Steuerungsmodell. Ziel der Zusammenführung ist es, die operativen Strukturen zu vereinheitlichen, die technologische Entwicklung beider Bereiche enger zu verzahnen und eine ganzheitliche Marktbearbeitung voranzutreiben.

Die Zusammenlegung nutzt Synergien, die sich aus strukturellen Überschneidungen ergeben – insbesondere bei den Produktplattformen, Produktionsprozessen, der Zusammenlegung von Geschäftsprozessen und dem nahezu identischen Vertriebswegweg über Distributoren und Installateure. Die Endkundenansprache bleibt dabei differenziert: Während Eigenheimbesitzer und gewerbliche Kunden unterschiedliche Anforderungen und Kommunikationsbedarfe haben, erfolgt die interne Steuerung der Division HBS einheitlich.

Die Integration wurde im Mai 2025 eingeleitet und befindet sich in fortgeschrittener Umsetzung. Der Abschluss des Prozesses wird im laufenden Geschäftsjahr erwartet.

Im Zuge der Integration werden bestehende Lösungen für Eigenheimbesitzer und Unternehmen gezielt weiterentwickelt und stärker miteinander verzahnt. Die SMA Home Energy Solution und die SMA Commercial Energy Solution basieren zunehmend auf der gemeinsamen technologischen Plattformen ennexOS, was Skaleneffekte in Entwicklung, Produktion und Service

ermöglicht. Beide Lösungen kombinieren leistungsfähige Hardware wie Wechselrichter, Wallbox oder Batterien, intelligentes Energiemanagement und digitale Services wie Apps und Software – jeweils angepasst an die spezifischen Anforderungen der Zielgruppen.

Ein weiterer Vorteil der internen Zusammenführung liegt in der Standardisierung zentraler Geschäftsprozesse. So profitieren Kunden von einheitlichen Abläufen in Bereichen wie Bestellung, Lieferung, Service und Support. Diese Harmonisierung trägt dazu bei, die Servicequalität zu erhöhen, Reaktionszeiten zu verkürzen und die Kundenerfahrung über alle Lösungen hinweg konsistent zu gestalten.

Die Vereinheitlichung dieser Prozesse ist ein zentraler Bestandteil der neuen Steuerungslogik und unterstützt das Ziel, operative Strukturen zu harmonisieren und Skaleneffekte in der gesamten Wertschöpfungskette zu realisieren – unabhängig davon, welche spezifische Lösung ein Kunde nutzt.

Im Berichtszeitraum wurde die SMA Home Energy Solution als umfassende Gesamtlösung weiterentwickelt. Sie kombiniert hochwertige Geräte, intelligente Software und umfangreichen Service zur effizienten Nutzung selbst erzeugten Solarstroms sowie zur Integration von Elektromobilität, dynamischen Stromtarifen und Wärmepumpen.

Die Einführung des dynamischen Stromtarifs StromWallet Dynamic Pro, den SMA gemeinsam mit LichtBlick entwickelt hat, erfolgt schrittweise. Damit können Kunden günstigen, grünen Netzstrom in Zeiten niedriger Preise nutzen und so gezielt bei ihrer Stromrechnung sparen. StromWallet Dynamic Pro ist nahtlos in die SMA Home Energy Solution integriert und ermöglicht ein optimiertes Zusammenspiel aus selbst erzeugtem Solarstrom, prognostizierten Verbrauchswerten und viertelstündlich aktualisierten Strommarktpreisen. So werden flexible Verbraucher immer mit der günstigsten verfügbaren Energie versorgt – egal, ob durch Eigenzeugung oder aus dem Netz.

³ Der folgende Abschnitt ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Im Mittelpunkt der Lösung steht das Energiemanagement durch den Sunny Home Manager 2.0, der alle Energieflüsse im Haushalt überwacht und intelligent steuert. Mithilfe künstlicher Intelligenz passt er automatisch das individuelle Verbrauchsverhalten an und verschiebt den Betrieb flexibler Verbraucher – wie Wärmepumpen oder Ladeprozesse mit dem SMA eCharger – in Phasen günstiger Strompreise. Kunden profitieren dadurch von einer spürbaren Reduzierung der Stromkosten und einer erhöhten Eigenverbrauchsquote. Zusätzlich wurden Software-Updates für die Einhaltung der neuen gesetzlichen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz (§ 14a EnWG) und dem Solarspitzengesetz 2025 integriert. Die SMA Home Energy Solution ist damit zukunftssicher aufgestellt und unterstützt aktiv die Netzstabilität.

Die Auslieferung der Backup-fähigen Version des einphasigen Hybridwechselrichters Sunny Boy Smart Energy hat begonnen. Bei einem Stromausfall kann damit der komplette Haushalt weiterhin mit Energie aus der PV-Anlage und Batterie versorgt werden. Die Backup-Lösung ist sowohl für ein- als auch für dreiphasige Netzanschlüsse verfügbar.

Die SMA Commercial Energy Solution ist eine skalierbare Gesamtlösung für gewerbliche Anwendungen. Sie kombiniert leistungsfähige Hardware, Energiemanagement und digitale Services für eine effiziente Nutzung von Solarstrom, flexibler Speicherintegration und einfacher Direktvermarktung. Sie umfasst sämtliche Bereiche der gewerblichen Energieversorgung – von der Erzeugung und Speicherung über Energiemanagement und die Nutzung für Elektromobilität oder Wärme bis hin zur Direktvermarktung oder Unabhängigkeit vom öffentlichen Netz, individuell an die Bedürfnisse der gewerblichen Kundschaft angepasst.

Auf der Intersolar 2025 wurde die Markteinführung des neuen Sunny Tripower X 60 angekündigt. Der leistungsstarke Wechselrichter ergänzt das Portfolio im gewerblichen Bereich und adressiert – als Nachfolger des erfolgreichen Sunny Tripower CORE 1 – mittlere Anlagengrößen. Er kombiniert hohe Effizienz mit einem integrierten Systemmanager, direktem Zugriff auf das Sunny Portal powered by ennexOS sowie fortschrittlichem Energiemanagement.

Der Sunny Island X ist nicht nur für netzferne, sondern auch für netzgekoppelte Speicheranwendungen im gewerblichen Bereich einsetzbar. Damit bietet SMA künftig mehr Flexibilität bei der Auslegung von Speicherlösungen – unabhängig von der Netzverfügbarkeit.

Der im Vorjahr in Frankreich eingeführte Sunny Tripower 125 ist inzwischen auch in weiteren europäischen Märkten verfügbar. Die Commercial Solar Solution – bestehend aus Sunny Tripower 125 und SMA Data Manager M – ist eine skalierbare Lösung für gewerbliche PV-Anlagen bis zu 7,5 MW. Mit einer hohen Leistung von 125 kW eignet sich der Sunny Tripower 125 für eine Vielzahl von Solarmodulen, unter anderem Hochstrom- und bifaziale Module. Möglich macht dies die Unterstützung von Gleichstrom bis zu 30 A pro MPP-Tracker.

Ein weiterer Fokus lag auf der Weiterentwicklung der SMA 360° App. Diese ermöglicht eine schnellere und intuitivere Inbetriebnahme der SMA Home Energy Solution. Installateure können nun alle SMA Geräte mit QR-Code über ein zentrales Menü direkt in Betrieb nehmen. Darüber hinaus unterstützt sie nun auch größere PV-Systeme mit der Möglichkeit auch den Sunny Tripower X in Betrieb zu nehmen. Firmware-Updates sowie Konfigurationen der Backup-Funktion und Batteriereserve des Sunny Boy Smart Energy lassen sich direkt in der App vornehmen. Diese Weiterentwicklungen sorgen für einen schnellen und einfachen Installationsprozess.

Auch die SMA Energy App wurde überarbeitet: Die App ist für Eigenheimbesitzer*innen die zentrale App zur Überwachung und Steuerung der SMA Home Energy Solution inklusive der Steuerung von Ladevorgängen des eChargers. Sie verfügt nun über ein überarbeitetes Design, eine vereinfachte Navigation und neue Kacheln zur Visualisierung von PV-Erzeugung und Energieverbrauch.

Large Scale & Project Solutions: Verbesserung der Netzintegration und Speicherleistung mit Siliziumkarbid-Technologie

In der Division **Large Scale & Project Solutions** konzentrierte sich die Entwicklung in der Berichtsperiode weiterhin auf die Optimierung kundenspezifischer schlüsselfertiger Solar- und Speicherlösungen, um die hohen Anforderungen bei der Netzintegration erfüllen zu können und Innovationen bei Power-to-Gas-Anwendungen zu steigern.

Die SMA Medium Voltage Power Stations sind schlüsselfertige Containersysteme, die PV- oder Batterie-Wechselrichter mit koordinierten Mittelspannungsanlagen kombinieren. Im Berichtszeitraum wurde eine neue Version der aktuellsten Generation der Leistungsumwandlung mit umweltfreundlichen SF₆-freien Mittelspannungsschaltanlagen entwickelt, die einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Diese ist ab 2026 in einem 40-Fuß-Container erhältlich und bietet bis zu 9200 kVA Nennleistung für die PV-Anlagen und 7240 kVA für Batteriespeicher.

Die Integration von erneuerbaren Energien in öffentliche Netze ist eine der bedeutendsten Herausforderungen für die zukünftige Energieversorgung. SMA ist führend in der Entwicklung von netzbildenden Lösungen. Dies ist aus unserer Sicht ein entscheidender Beitrag beim Ausbau erneuerbarer Energiequellen. SMA Grid Forming Solutions ermöglichen es, immer größere Mengen an erneuerbaren Energien in die Netze zu integrieren und die Netzstabilität aufrechtzuerhalten, während konventionelle Energieträger schrittweise auslaufen. Kunden benötigen außerdem schnelle Genehmigungen für Netzanbindungen seitens der Übertragungsnetzbetreiber. Um sie bei diesen komplexen Aufgaben zu unterstützen, investiert SMA weiter in wichtige Ressourcen zur Netzmodellierung und erweiterte Engineering-Services.

Im ersten Halbjahr 2025 hat SMA mit der Einführung des Sunny Central Storage UP-S einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung großtechnischer Energiespeicher erreicht. Mit dem Hochleistungs-Batteriewechselrichter, auf Basis der Siliziumkarbid (SiC) MOSFET-Technologie, erweitert SMA sein Portfolio für die Kundengruppe der Energieversorger. Ausgerichtet an den globalen Trends der Integration von erneuerbaren Energien, Dezentralisierung der

Energieversorgung und Systemflexibilität unterstreicht die Produkteinführung den F&E-Schwerpunkt von SMA, fortschrittliche Netzdienste zu ermöglichen und hybride Systeme zu entwickeln.

SiC-MOSFETs setzen neue Maßstäbe in der Leistungselektronik. Im Vergleich zu herkömmlichen Siliziumkomponenten bieten sie eine höhere Effizienz und damit geringere Systemverluste, eine höhere Leistungsdichte für kleinere und leichtere Anlagen sowie eine bessere thermische Leistung, die den Kühlbedarf reduziert und die Lebensdauer des Wechselrichters verlängert. Das Ergebnis ist ein kompakteres und kosteneffizienteres System, das die Gesamtbetriebskosten senkt und eine flexiblere Projektentwicklung in flächenbeschränkten Umgebungen ermöglicht.

Die „Sunny Central UP-S“-Plattform ist für zukunftsfähige Anwendungen ausgelegt. Sie verfügt über Funktionen für Grid-Formation, Schwarzstart und schnellen Frequenzgang, die den regulatorischen Anforderungen in Märkten wie Europa, den USA und Australien entsprechen.

Im Geschäftsfeld der grünen Wasserstoffherzeugung bietet die SMA Gruppe über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft Altenso den Electrolyzer Converter, der Strom für die Elektrolyse so aufbereitet, dass er das öffentliche Netz entlastet und unterstützt, in den stetig wachsenden Märkten an. Als schlüsselfertige Containerlösung inklusive Mittelspannungstechnologie ermöglicht die SMA Entwicklung den Aufbau hocheffizienter Systeme ohne zusätzliche Filter oder Kompensationseinheiten für den Betrieb des Elektrolyseurs.

Darüber hinaus bietet Altenso seit 2017 netzgekoppelte Batteriespeicherprojekte (BESS) an. Bis heute wurde eine Gesamtkapazität von mehr als 1,5 GW realisiert. Neben strategischen Investoren wie Versorgungsunternehmen oder IPPs (Independent Power Producer) gehören auch Finanz- und Infrastrukturinvestoren zu unseren Kunden.

Basierend auf den erfolgreichen BESS- und P2G-Projekten hat Altenso in den letzten Jahren sein Geschäftsmodell entlang der Wertschöpfungskette erweitert und engagiert sich heute auch bei der (Mit-)Entwicklung von BESS-Projekten und der schlüsselfertigen Lieferung von BESS-Anlagen als Generalunternehmer (EPC). Mit der Erfahrung aus der globalen Projektdurchführung und mithilfe lokaler Expertise von Entwicklungs- und Baupartnern konnte Altenso eine solide Pipeline von mehr als 2 GW in wichtigen BESS-Märkten in Europa und der APAC-Region aufbauen. Darüber hinaus hat das Unternehmen erste Projekte als EPC erfolgreich abgeschlossen.

Altenso wird seine Aktivitäten in der Projektentwicklung und -ausführung in Zukunft deutlich ausbauen. Die Projektentwicklungsaktivitäten werden auch über strategische Partnerschaften erweitert und internationalisiert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Einschätzung des IfW Kiel hat die deutsche Industrie ihre Talsohle erreicht. Ein Beleg hierfür ist laut Experten der Ifo-Geschäftsklimaindex, der im Juni mit 88,4 Punkten ein Jahreshoch (Mai 2025: 87,5 Punkte) erreichte. Trotz einer deutlich gestiegenen Wirtschaftsleistung zum Jahresbeginn, bleibt die gesamtwirtschaftliche Dynamik durch eine unsichere US-Zollpolitik und geopolitische Spannungen aber insgesamt verhalten. (Kieler Konjunkturberichte Nr. 125 (2025/02)). Dies spiegelt sich auch in den Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2025 wider. Nach einem Anstieg des BIP im ersten Quartal 2025 um 0,4 Prozent, erwartet das Ifo-Institut für das zweite Quartal kein weiteres Wachstum.

Auch im Euroraum deuten Frühindikatoren auf eine schwächere Stimmung für das zweite Quartal hin, nachdem im ersten Quartal 2025 noch ein moderates Wachstum verzeichnet wurde. Während aus Exporten positive Impulse erwartet werden, wird die Inlandsnachfrage nach Ansicht der Europäischen Kommission weiterhin schwach bleiben.

Für die USA wird für das zweite Quartal 2025 ebenfalls eine Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung erwartet, nachdem das erste Quartal aufgrund von Vorzieheffekten bei Importen vor Inkrafttreten neuer Zölle außergewöhnlich stark war.

Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen⁴

Die Photovoltaik (PV) gehört mittlerweile in den meisten Regionen der Erde zu den kostengünstigsten Stromquellen. Beispielhaft sind hier solare Großprojekte im Mittleren Osten zu nennen, in denen Solarstrom bereits zu Kosten von weniger als 2 USD-Cent pro kWh erzeugt wird. Dies zeigt den Weg zu einem Umfeld, in dem die Branche auch ohne Förderung weiterwächst. Im Zuge des Wandels der globalen Energieversorgungsstrukturen geht es aktuell und in Zukunft darum, ganzheitliche Lösungen anzubieten, die verschiedene Technologien intelligent miteinander verknüpfen, die erzeugte Energie zwischenspeichern und steuern sowie die Nutzer*innen in den Energiemarkt einbinden. Dies ist die Basis für eine verlässliche und kostengünstige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien.

⁴ Dieser Absatz ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Globaler PV-Markt: Neuzubau in der ersten Jahreshälfte sehr deutlich über Vorjahresniveau

Mit einer neu installierten PV-Leistung von ca. 345 GW bis 388 GW (H1 2024: 265 GW) lag der globale Solarmarkt nach Schätzungen des SMA Vorstands im ersten Halbjahr 2025 sehr deutlich über dem Vorjahresniveau. Der weltweite Umsatz mit PV- und Speicher-Systemtechnologie inklusive Batterien stieg nach SMA Schätzungen auf 14,0 Mrd. Euro bis 16,1 Mrd. Euro (H1 2024: 13,8 Mrd. Euro). Das Wachstum wurde im Wesentlichen vom chinesischen Markt getrieben.

Private Kleinanlagen: Nachfrage im ersten Halbjahr unter Vorjahresniveau

Im Segment der privaten Kleinanlagen sinken die Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnik inklusive Speicher nach SMA Schätzungen im ersten Halbjahr auf 3,0 Mrd. Euro bis 3,5 Mrd. Euro (H1 2024: 4,8 Mrd. Euro).

Der Rückgang der Investitionen ist die Folge eines geringeren Zubaus von 18 GW bis 21 GW in diesem Zeitraum (H1 2024: 20 GW) und eines weiterhin aggressiven Preisniveaus. Die rückläufigen Installationen insbesondere in verschiedenen europäischen Kernmärkten können nicht durch einzelne, leicht wachsende Märkte wie Frankreich kompensiert werden.

Gewerbeanlagen: Installationen nehmen zu

Die neu installierte PV-Leistung im Bereich der Gewerbeanlagen lag im Berichtszeitraum nach SMA Schätzungen bei rund 91 GW bis 106 GW (H1 2024: 83 GW). Dies entspricht Investitionen von 3,8 Mrd. Euro bis 4,6 Mrd. Euro (H1 2024: 3,4 Mrd. Euro) in PV- und Speichertechnik inklusive Batterien. Treiber dieser Entwicklung sind insbesondere die äußerst starke Marktentwicklung in China sowie zunehmende Neuinstallationen in Brasilien und Indien. Die europäischen und nordamerikanischen Märkte stagnieren hingegen.

Großanlagen: Stärkstes Marktsegment deutlich auf Wachstumskurs

Das größte Marktsegment bilden PV-Großanlagen und -Kraftwerke. Die Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnik für das erste Halbjahr in diesem Segment schätzt der Vorstand der SMA auf 7,2 bis 8,0 Mrd. Euro (H1 2024: 5,6 Mrd. Euro). Die neu installierten PV-Kraftwerke erreichten für den Berichtszeitraum eine Leistung von 235 bis 260 GW (H1 2024: 163 GW). Diese Entwicklung ist vor allem auf den enormen Zubau in China und die soliden Zubauwerte in den europäischen und nordamerikanischen Märkten zurückzuführen.

Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatz und Profitabilität rückläufig

Der Umsatz der SMA Gruppe von Januar bis Juni 2025 liegt mit 684,9 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2024: 759,3 Mio. Euro). Die im Berichtszeitraum verkaufte Wechselrichter-Leistung betrug 8.327 MW (H1 2024: 9.107 MW).

In der Division Large Scale & Project Solutions konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Somit verbesserte sich das EBIT der Division entsprechend positiv. Die Division Home & Business Solutions hat sich im Jahresvergleich rückläufig entwickelt.

Die SMA Gruppe ist international breit aufgestellt und generiert weltweit Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 48,6 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 32,7 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) und 18,8 Prozent

in der Region Asien-Pazifik (APAC) (H1 2024: 50,1 Prozent EMEA, 40,7 Prozent Americas, 9,2 Prozent APAC). Die Hauptmärkte für SMA waren im Berichtszeitraum Deutschland, die USA, Großbritannien und Australien.

Mit 83,0 Prozent leistete die Division Large Scale & Project Solutions einen starken Umsatzbeitrag (H1 2024: 70,6 Prozent) und die Division Home & Business Solutions 17,0 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (H1 2024: 29,4 Prozent).

Die SMA Gruppe verfügt zum 30. Juni 2025 über einen entsprechend der Gesamtsituation gesunkenen Auftragsbestand von 1.161,4 Mio. Euro (30. Juni 2024: 1.348,6 Mio. Euro), überwiegend betrifft der Bestand die Division Large Scale & Project Solutions. Mit 848,3 Mio. Euro entfallen dabei drei Viertel auf das Produktgeschäft (30. Juni 2024: 988,0 Mio. Euro). Der Auftragsbestand im Servicegeschäft beläuft sich auf 313,1 Mio. Euro (30. Juni 2024: 360,6 Mio. Euro) und wird insbesondere aus entgeltlichen Garantieverlängerungen über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum sank das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA⁵), unter anderem bedingt durch den geringen Absatz und die daraus resultierende niedrigere Fixkostendegression in der Division Home & Business Solutions, sowie Wertminderungsaufwendungen auf Vorräte, im Rahmen von Werthaltigkeitstests zum Halbjahr 2025 in Höhe von 46,8 Mio. Euro, Zuführung zu Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro und Wertberichtigung auf Forderungen in den USA, aufgrund des Insolvenzantrages eines Kunden, in Höhe von 7,5 Mio. Euro, auf 9,1 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 1,3 Prozent; H1 2024: 80,6 Mio. Euro; 10,6 Prozent). Erläuterungen hierzu sind in den nachfolgenden Kapiteln zur Umsatz- und Ergebnisentwicklungen der Divisionen dargestellt. Daneben beinhaltet das Ergebnis eine erhaltene Ausgleichszahlung einer Schadensregulierung in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrages sowie einer Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Rahmen der Abwicklung eines O&M-Vertrages in Nordamerika in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages. Das Vorjahr wurde positiv

durch die Veräußerung der Anteile der elaxon GmbH in Höhe von 19,1 Mio. Euro beeinflusst. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) fiel auf –19,0 Mio. Euro (H1 2024: 56,2 Mio. Euro) und entspricht einer EBIT-Marge von –2,8 Prozent (H1 2024: 7,4 Prozent). Das Konzernergebnis betrug –42,4 Mio. Euro (H1 2024: 44,1 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei –1,22 Euro (H1 2024: 1,27 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Divisionen

Division Home & Business Solutions: Umsatz und Ergebnis aufgrund der Nachfragesituation und des Wettbewerbsdruck stark rückläufig

Mit Wirkung zum 1. Mai 2025 wurden die bisherigen Geschäftssegmente Home Solutions sowie Commercial & Industrial Solutions, durch eine Vereinheitlichung der Berichtsstrukturen, zur neuen Division **Home & Business Solutions** (HBS) zusammengeführt. Die Konsolidierung ist Teil einer unternehmensweiten Organisationsanpassung mit neuem Steuerungsmodell. Ziel der Zusammenführung ist es, die operativen Strukturen zu vereinheitlichen, die technologische Entwicklung beider Bereiche enger zu verzahnen und eine ganzheitliche Marktbearbeitung voranzutreiben.

Die Zusammenlegung nutzt Synergien, die sich aus strukturellen Überschneidungen ergeben – insbesondere bei den Produktplattformen, Produktionsprozessen, der Zusammenlegung von Geschäftsprozessen und dem nahezu identischen Vertriebswegweg über Distributoren und Installateure. Die Endkundenansprache bleibt dabei differenziert: Während Eigenheimbesitzer und gewerbliche Kunden unterschiedliche Anforderungen und Kommunikationsbedarfe haben, erfolgt die interne Steuerung der Division HBS einheitlich.

Die Integration wurde im Mai 2025 eingeleitet und befindet sich in fortgeschrittener Umsetzung. Der Abschluss des Prozesses wird im laufenden Geschäftsjahr erwartet.

⁵ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2024 enthaltene Finanz-Glossar

Im Zuge der Integration werden bestehende Lösungen für Eigenheimbesitzer und Unternehmen gezielt weiterentwickelt und stärker miteinander verzahnt. Die SMA Home Energy Solution und die SMA Commercial Energy Solution basieren zunehmend auf der gemeinsamen technologischen Plattformen ennexOS, was Skaleneffekte in Entwicklung, Produktion und Service ermöglicht. Beide Lösungen kombinieren leistungsfähige Hardware wie Wechselrichter, Wallbox oder Batterien, intelligentes Energiemanagement und digitale Services wie Apps und Software – jeweils angepasst an die spezifischen Anforderungen der Zielgruppen.

Ein weiterer Vorteil der internen Zusammenführung liegt in der Standardisierung zentraler Geschäftsprozesse. So profitieren Kunden von einheitlichen Abläufen in Bereichen wie Bestellung, Lieferung, Service und Support. Diese Harmonisierung trägt dazu bei, die Servicequalität zu erhöhen, Reaktionszeiten zu verkürzen und die Kundenerfahrung über alle Lösungen hinweg konsistent zu gestalten.

Die Vereinheitlichung dieser Prozesse ist ein zentraler Bestandteil der neuen Steuerungslogik und unterstützt das Ziel, operative Strukturen zu harmonisieren und Skaleneffekte in der gesamten Wertschöpfungskette zu realisieren – unabhängig davon, welche spezifische Lösung ein Kunde nutzt.

Innerhalb der Division adressiert das Marktsegment Home weltweit Eigenheimbesitzer und bietet unter dem Begriff SMA Home Energy Solution ganzheitliche Lösungen zur Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Solarstrom – inklusive E-Mobilität und Heizen. Die Solar-Wechselrichter Sunny Boy und Sunny Tripower versorgen Haushalte mit Solarstrom und speisen überschüssige Energie ins Netz ein. Die Hybrid-Wechselrichter Sunny Boy Smart Energy und Sunny Tripower Smart Energy ermöglichen in Kombination mit dem Heimspeicher SMA Home Storage eine flexible, zeitunabhängige Nutzung des selbst erzeugten Solarstroms. Zum Laden von Elektrofahrzeugen ist der PV-optimierte SMA eCharger Teil der SMA Home Energy Solution. Ergänzend dazu bildet die Plattform Sunny Portal powered by ennexOS die digitale Grundlage: Sie verknüpft alle Systemkomponenten und ermöglicht eine nahtlose Sektorenkopplung. Maßgeschneiderte Apps für Endkunden und Installateure sowie Zubehör, Garantien, Ersatzteile, Angebote zum Repowering und digitale Energiedienstleistungen runden das

Angebot ab. Im Marktsegment Business der Division liegt der Fokus auf den globalen Märkten für gewerbliche Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement, Batteriespeicher und E-Fahrzeugladelösungen. Die SMA Commercial Energy Solution bietet energieintensiven Industrien, Gewerbebetrieben sowie der Immobilienwirtschaft mit aufeinander abgestimmter Hard- und Software sowie Tools und Services die Möglichkeit, Solarstrom selbst zu erzeugen, zu speichern und zu vermarkten, die Energieflüsse im Unternehmen transparent und kostensparend zu gestalten sowie E-Fahrzeugflotten effizient und nachhaltig zu laden und zu managen. Das Produktportfolio für die Solarstromerzeugung umfasst die dreiphasigen Solar-Wechselrichter der Produktlinie Sunny Tripower mit Leistungen von 12 kW bis 125 kW. Die SMA Commercial Storage Solution mit dem Batterie-Wechselrichter Sunny Tripower Storage X und dem SMA Commercial Storage Gewerbespeicher ermöglicht es Gewerbebetrieben, ihre Energieeffizienz zu steigern und sich unabhängiger von herkömmlichen Energiequellen zu machen. Inselanwendungen mit den Sunny Island X Batterie-Wechselrichtern ermöglichen auch ohne Anbindung an das Stromnetz eine zuverlässige Versorgung. Mit dem SMA EV Charger Business lässt sich gewerbliche Ladeinfrastruktur für Einzelladesäulen oder Ladeparks mit vielen Ladepunkten einfach und schnell realisieren. Lösungen für das Lademanagement und die Abrechnung von E-Fahrzeugflotten auf Basis der ennexOS-Plattform wurden gemeinsam mit dem Tochterunternehmen coneve GmbH realisiert. Abgerundet wird das Angebot durch ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für die gewerbliche Sektorenkopplung auf Basis des SMA Data Manager M sowie ganzheitliche Serviceleistungen und digitale Dienstleistungen entlang des Produktlebenszyklus, von der Planung über die Inbetriebnahme bis hin zum Betrieb sowie zur Modernisierung und -erweiterung der Anlagen.

Im ersten Halbjahr 2025 fielen die externen Umsatzerlöse in der Division Home & Business Solutions aufgrund der niedrigeren Nachfragesituation bei gleichzeitig hohem Wettbewerbsdruck um 48,1 Prozent auf 116,1 Mio. Euro (davon Home Solutions 54,0 Mio. Euro und Commercial & Industrial Solutions 62,1 Mio. Euro) (H1 2024: 223,5 Mio. Euro davon Home Solutions 109,9 Mio. Euro und Commercial & Industrial Solutions 113,6 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 17,0 Prozent (H1 2024: 29,4 Prozent).

Die Region EMEA machte 82,7 Prozent (H1 2024: 84,9 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas 12,1 Prozent (H1 2024: 10,3 Prozent) und die Region APAC 5,3 Prozent (H1 2024: 4,8 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verschlechterte sich durch den preis- und mengenbedingten Umsatzrückgang sowie durch die Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 45,7 Mio. Euro (davon 32,8 Mio. Euro Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions 12,9 Mio. Euro), aufgrund von nicht mehr gegebener Werthaltigkeit, im Vergleich zum Vorjahr auf –129,2 Mio. Euro (H1 2024: –66,8 Mio. Euro). Darüber hinaus belasten die Zuführungen zu Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro das Ergebnis der Division im Bereich Home Solutions. Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei –111,3 Prozent (H1 2024: –29,9 Prozent).

Division Large Scale & Project Solutions mit Umsatz- und Ergebnissteigerung

Die Division **Large Scale & Project Solutions** liefert weltweit Produkte und Lösungen für Solar-, Speicher- und Wasserstoffprojekte im Kraftwerksmaßstab. Mit der Umstellung des Energiemixes von konventionellen auf erneuerbare Energien gewinnen Netzstabilität und Netzzuverlässigkeit immer mehr an Bedeutung. Die Division Large Scale & Project Solutions begegnet diesen Herausforderungen mit netzbildenden Lösungen in Kombination mit Großspeichersystemen. Diese Systeme ermöglichen zahlreiche Zusatzdienste wie zum Beispiel Energiearbitrage, Schwarzstart, Frequenzregelung und künstliche Trägheit („Virtual Inertia“). Die Komplettlösungen inklusive schlüsselfertiger Mittelspannungsstationen erbringen Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen. Im Bereich der Solarkraftwerke basieren sie auf den Zentral-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Central und dem String-Wechselrichter Sunny Highpower PEAK 3. Im Bereich der Speicherprojekte kommen die Batterie-Wechselrichter der Produktlinie Sunny Central Storage zum Einsatz, im Bereich der Wasserstoffprojekte der SMA Electrolyzer Converter. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungsdienstleistungen im Bereich der Netzsimulationen, Anlagenauslegung und des Repowerings sowie durch die

marktbasierte Optimierung von Hybridkraftwerken und umfangreichen After-Sales-Service-Angeboten in der Betriebsphase. Die Aktivitäten im Bereich der Wasserstoffanwendungen sowie die Systemintegration großer Batteriespeicher zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energien erfolgen durch die Tochtergesellschaft SMA Altenso GmbH. Zu den Kunden im Direktvertrieb der Division Large Scale & Project Solutions gehören Energieversorger, unabhängige Stromerzeuger, Projektentwickler und institutionelle Investoren, EPCs, Systemintegratoren und Netzbetreiber sowie energieintensive Industrien, insbesondere für Wasserstoffanwendungen.

Die externen Umsatzerlöse der Division Large Scale & Project Solutions stiegen im ersten Halbjahr 2025 um 6,2 Prozent auf 568,8 Mio. Euro (H1 2024: 535,8 Mio. Euro). Der Anteil der Division Large Scale & Project Solutions am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 83,0 Prozent (H1 2024: 70,6 Prozent). Die Region Americas machte 37,2 Prozent (H1 2024: 54,1 Prozent), die Region EMEA 41,0 Prozent (H1 2024: 35,0 Prozent) und die Region APAC 21,8 Prozent (H1 2024: 11,0 Prozent) des Bruttoumsatzes aus.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich infolge des höheren Umsatzniveaus und der Fixkostendegression entsprechend auf 113,4 Mio. Euro (H1 2024: 100,5 Mio. Euro). Dazu haben die Umsatzsteigerungen, insbesondere im Bereich der Batteriespeicherprojekte, der profitable Produktmix sowie eine Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten im Rahmen der Abwicklung eines O&M-Vertrages in Nordamerika in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages beigetragen. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug 19,9 Prozent (H1 2024: 18,8 Prozent). Gegenläufig wirkten sich die Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 1,1 Mio. Euro, aufgrund nicht mehr gegebener Werthaltigkeit, sowie eine Wertberichtigung auf Forderungen in den USA in Höhe von 7,5 Mio. Euro, bedingt durch einen Insolvenzantrag eines Kunden, aus.

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz und Profitabilität gegenüber dem Vorjahr gesunken

Die Herstellungskosten des Umsatzes blieben annähernd konstant gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 560,2 Mio. Euro (H1 2024: 561,8 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag im Berichtszeitraum mit 18,2 Prozent (H1 2024: 26,0 Prozent) deutlich unter dem Vorjahresniveau, sie verschlechterte sich insbesondere infolge des veränderten Produktmixes, des geringeren Umsatzes und der daraus resultierenden geringen Kapazitätsauslastung in der Division Home & Business Solutions sowie der Wertberichtigung auf Vorräte in Höhe von 52,1 Mio. Euro.

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand sank im ersten Halbjahr 2025 um 11,8 Prozent auf 78,8 Mio. Euro (H1 2024: 89,4 Mio. Euro). Hintergrund ist der Personalabbau infolge des Transformations- und Restrukturierungsprogramms. Der in den Herstellungskosten enthaltene Materialaufwand belief sich auf 435,6 Mio. Euro (H1 2024: 416,8 Mio. Euro).

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betrugen von Januar bis Juni 2025 24,2 Mio. Euro (H1 2024: 21,2 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 6,6 Mio. Euro (H1 2024: 8,3 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten sanken auf 21,6 Mio. Euro (H1 2024: 34,4 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Kosten im Bereich der fertigungsbezogenen betrieblichen Dienstleistungen.

Die Vertriebskosten sanken im Wesentlichen durch den Rückgang der sonstigen Aufwendungen, insbesondere Marketing und Interimmanagementkosten, auf 59,8 Mio. Euro (H1 2024: 71,2 Mio. Euro). Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 8,7 Prozent (H1 2024: 9,4 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betrugen im ersten Halbjahr 2025 44,1 Mio. Euro (H1 2024: 48,9 Mio. Euro). Die Quote der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bezogen auf die Umsatzerlöse lag damit bei 6,4 Prozent (H1 2024: 6,4 Prozent). Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen beliefen sich auf 60,9 Mio. Euro (H1 2024: 70,7 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 16,9 Mio. Euro (H1 2024: 21,8 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2025, bedingt durch die höheren Aufwendungen für betriebliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm, auf insgesamt 46,9 Mio. Euro (H1 2024: 42,6 Mio. Euro). Die Quote der Verwaltungsaufwendungen bezogen auf die Umsatzerlöse lag bei 6,8 Prozent (H1 2024: 5,6 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 7,1 Mio. Euro (H1 2024: 21,3 Mio. Euro). Das positive Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus einer erhaltenen Schadenszahlung in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrages. Zudem sind hierin Aufwendungen und Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude, für die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie Aufwendungen aus der Bildung bzw. Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen enthalten. Das Vorjahr wurde überwiegend von der Veräußerung der Anteile der elaxon GmbH in Höhe von 19,1 Mio. Euro beeinflusst.

Ferner sind Aufwendungen in Höhe von 30,0 Mio. Euro (H1 2024: 9,5 Mio. Euro) und Erträge in Höhe von 27,4 Mio. Euro (H1 2024: 8,4 Mio. Euro) aus der Fremdwährungsbewertung und der Fremdwährungssicherung enthalten. Die hohen Beträge resultieren aus den aktuellen Kursschwankungen, insbesondere zwischen dem Euro und dem US-Dollar.

Personalabbau in allen Bereichen

SMA beschäftigte per 30. Juni 2025 weltweit 3.878 Mitarbeiter*innen, 716 weniger als ein Jahr zuvor (30. Juni 2024: 4.594 Mitarbeiter*innen). Die Abnahme resultierte aus dem Personalabbau im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm.

Um Auftragsschwankungen auffangen zu können, setzt SMA weiterhin Zeitarbeitskräfte ein. Zum Stichtag waren bei SMA weltweit 206 Zeitarbeitskräfte im Einsatz und damit 80 weniger als ein Jahr zuvor (30. Juni 2024: 286 Zeitarbeitskräfte) und 75 mehr als zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 131 Zeitarbeitskräfte).

Mitarbeiter*innen

Stichtag	30.06.2025	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2022	30.06.2021
Mitarbeiter*innen (ohne Zeitarbeitskräfte)	3.878	4.594	3.945	3.540	3.452
davon Inland	2.938	3.225	2.769	2.530	2.425
davon Ausland	940	1.369	1.176	1.010	1.027
Zeitarbeitskräfte	206	286	586	180	220
Summe Mitarbeiter*innen (inkl. Zeitarbeitskräfte)	4.084	4.880	4.531	3.720	3.672

Vollzeitäquivalente

Stichtag	30.06.2025	30.06.2024	30.06.2023	30.06.2022	30.06.2021
Vollzeitstellen (ohne Auszubildende, Lernende und Zeitarbeitskräfte)	3.532	4.197	3.597	3.215	3.129
davon Inland	2.609	2.855	2.450	2.229	2.164
davon Ausland	923	1.342	1.147	986	965

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er reduzierte sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr 2025 auf –2,9 Mio. Euro (H1 2024: 52,8 Mio. Euro). Die Beilegung des Schiedsgerichtsverfahrens über Kundenansprüche zur Abwicklung eines langfristigen Vertrages über Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen führte zum Verbrauch der hierfür gebildeten Rückstellungen und einem Mittelabfluss in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrages.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 89,6 Mio. Euro (H1 2024: –173,5 Mio. Euro). Das im Vergleich zum Vorjahr signifikant niedrigere Konzernergebnis wurde im Wesentlichen durch deutlich niedrigere Mittelabflüsse für Vorräte und den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert.

Der Bestand an Vorräten lag mit 533,5 Mio. Euro deutlich unter dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2024: 563,6 Mio. Euro). Der Saldo der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresende um 66,8 Mio. Euro.

Zusammen mit dem Anstieg des Saldos der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 85,0 Mio. Euro, aufgrund von Bevorratungen in der Division Large Scale & Project Solutions und damit verbundenen längeren Zahlungszielen, sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen um 8,1 Mio. Euro führte dies zu einer deutlichen Reduzierung des Nettoumlaufvermögens gegenüber dem Wert zum Vorjahresende (30. Juni 2025: 283,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2024: 473,0 Mio. Euro).

Die Net-Working-Capital-Quote⁶, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, lag mit 19,4 Prozent signifikant unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2024: 30,9 Prozent). Die Net-Working-Capital-Quote lag damit unterhalb des vom Vorstand angestrebten Korridors von 23 Prozent bis 27 Prozent.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2025 –24,1 Mio. Euro nach 11,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 24,1 Mio. Euro (H1 2024: 47,3 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 16,9 Mio. Euro (H1 2024: 21,8 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 0,0 Mio. Euro (H1 2024: 40,6 Mio. Euro). Im Vorjahr enthielt er die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung von langfristigen Wertpapieren in Höhe von 41,2 Mio. Euro. Daneben hatte der Verkauf der Anteile an der elxon GmbH im Januar 2024 mit einem Mittelzufluss von 18,2 Mio. Euro einen positiven Anteil.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2025 –84,5 Mio. Euro (H1 2024: 97,4 Mio. Euro), was in Höhe von 75,0 Mio. Euro auf die teilweise Rückzahlung der in Anspruch genommenen Kreditlinie (Revolving Credit Facility) zurückzuführen war. Das Gesamtvolumen der zur Verfügung stehenden Kreditlinie beträgt 380,0 Mio. Euro. Hiervon stehen 220,0 Mio. Euro zur Inanspruchnahme in Form von Zahlungsmitteln sowie 160,0 Mio. Euro in Form von Avalen zur Verfügung. Zum 30. Juni 2025 wurden hiervon insgesamt 70,0 Mio. Euro in Form von Krediten sowie in Höhe von 90,0 Mio. Euro in Form von

Avalen in Anspruch genommen. Die verbliebene RCF-Kreditlinie betrug somit 150,0 Mio. Euro für weitere Cash-Ziehungen sowie 70,0 Mio. Euro für Avale. Zusätzlich existieren Kreditlinien und Bürgschaftszusagen in Höhe von insgesamt 64,4 Mio. Euro. Daneben wirkten sich die Rückzahlungen von Verbindlichkeiten im Rahmen von Leasingverhältnissen in Höhe von 9,6 Mio. Euro aus.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni 2025 von 174,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 195,8 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den zum Berichtsstichtag vorhandenen, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilden sie die Nettoliquidität. Diese erhöhte sich zum 30. Juni 2025 auf 135,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 84,2 Mio. Euro). Die Gesamtliquidität betrug 205,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 229,4 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen (inklusive Zugänge aus Nutzungsrechten nach IFRS 16) und immaterielle Vermögenswerte betrugen im ersten Halbjahr 2025 80,1 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahreswert von 53,1 Mio. Euro. Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 11,7 Prozent, nach 7,0 Prozent im ersten Halbjahr 2024.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 6,5 Mio. Euro (H1 2024: 25,0 Mio. Euro). Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag im ersten Halbjahr 2025 bei 0,9 Prozent (H1 2024: 3,3 Prozent). Die Zugänge zu Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betrugen 56,0 Mio. Euro (H1 2024: 5,8 Mio. Euro). Der wesentliche Anteil hiervon entfiel mit 50,0 Mio. Euro auf den Zugang der neuen Produktionshalle, die im Januar

⁶ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2024 enthaltene Finanz-Glossar

2025 übernommen wurde. Die Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen 19,6 Mio. Euro (H1 2024: 15,5 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 17,7 Mio. Euro (H1 2024: 22,3 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betrugen 7,3 Mio. Euro und lagen damit unter dem Niveau des Vorjahres von 8,9 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. Juni 2025 um 1,8 Prozent auf 1.512,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 1.541,2 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 518,5 Mio. Euro, insbesondere bedingt durch die Zugänge zu Nutzungsrechten und korrespondierender Verbindlichkeiten im Rahmen von Leasingverhältnissen, über dem Niveau zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 478,8 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen⁷ sank im Vergleich zum Vorjahresende deutlich auf 283,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 473,0 Mio. Euro). Es entsprach damit 19,4 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich, bedingt durch das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Umsatzniveau, zum Ende des ersten Halbjahres 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 30,8 Prozent auf 150,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 216,9 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 46,0 Tagen über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2024: 41,3 Tage). Der Bestand an Vorräten reduzierte sich auf 533,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 563,6 Mio. Euro). Die im Vergleich zur prognostizierten Entwicklung verschlechterte Umsatzsituation in den ersten sechs Monaten 2025 und die reduzierte Erwartungshaltung

für die Folgejahre, insbesondere die Division Home & Business Solutions betreffend, führten zu einem Wertberichtigungsaufwand in Höhe von 46,8 Mio. Euro. Der Gesamtbestand an Rückstellungen reduzierte sich im Berichtszeitraum, insbesondere infolge des Verbrauchs von Personalrückstellungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms sowie geschlossener Vergleichsvereinbarungen zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten, deutlich auf 179,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 231,5 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 232,0 Mio. Euro deutlich über dem Wert zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 147,1 Mio. Euro), insbesondere aufgrund der Zugänge für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für das Projektgeschäft des Segments Large Scale & Project Solutions. Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital erhöhte sich auf 15,3 Prozent und lag damit ebenfalls oberhalb des Vergleichswertes zum Vorjahresende (31. Dezember 2024: 9,5 Prozent). Im ersten Halbjahr 2025 konnte die SMA Gruppe die Inanspruchnahme der Kreditlinie um 75,0 Mio. Euro reduzieren. Zum 30. Juni 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus dieser Inanspruchnahme 70,0 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns reduzierte sich auf 505,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 553,3 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 33,4 Prozent (31. Dezember 2024: 35,9 Prozent) verfügt SMA weiterhin über eine solide Eigenkapitalbasis.

⁷ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2024 enthaltene Finanz-Glossar

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiko- und Chancenmanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement sowie die Einzelrisiken und -chancen mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wurden im Geschäftsbericht 2024 umfassend beschrieben. Herausgestellt wurde hierbei die Bedeutung der planmäßigen Umsetzung des laufenden Transformations- und Restrukturierungsprogramms für die Zielerreichung der SMA Gruppe. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 ist das Risiko einer nicht-planmäßigen Umsetzung deutlich gesunken, da ein wesentlicher Teil der geplanten Maßnahmeneffekte bereits erreicht werden konnte. Dennoch ist das Gesamtrisiko der SMA Gruppe im Vergleich zum 31. Dezember 2024 gestiegen. Dies ist vor allem auf die gestiegene Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung der Division Home & Business Solutions zurückzuführen. Darüber hinaus bleiben die politischen und regulatorischen Unsicherheiten für das bedeutende US-Geschäft der Division Large Scale & Project Solutions weiterhin hoch.

Durch das US-amerikanische Steuer- und Ausgabengesetz (OBBA) beschleunigt sich der schrittweise Abbau steuerlicher Anreize aus dem Inflation Reduction Act (IRA) für den Bau von PV-Anlagen in den USA. Kurzfristig könnten sich hierdurch zusätzliche Geschäftschancen in den Geschäftsjahren 2026 und 2027 insbesondere für die Division Large Scale & Project Solutions ergeben, da Investoren die Übergangsfrist nutzen und Projekte vorziehen könnten. Mittelfristig belasten die neuen Steuergesetze jedoch die Aussichten für die Entwicklung des PV-Marktes in den USA. Neue US-Einfuhrzölle auf Komponenten für PV-Anlagen insbesondere aus China und der EU sowie die Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Zollpolitik der US-Regierung führen bereits zu Projektverschiebungen bei den Kunden und damit zu einem

Rückgang des Auftragseingangs der Division Large Scale & Project Solutions. Die Erhöhung der US-Einfuhrzölle auf EU-Produkte ab August des laufenden Geschäftsjahres könnte einen negativen Einfluss auf die zukünftige Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben.

Die rückläufige Nachfrage, teilweise noch immer bestehende Lagerbestände bei Distributoren und sich verändernde Kundenanforderungen führen zu einem hohen Wettbewerbsdruck im Geschäftsbereich der Division Home & Business Solutions. Es wurde – insbesondere bedingt durch die sich verschlechternden Geschäftsaussichten der Division Home & Business Solutions – zum 30. Juni 2025 ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand und Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von insgesamt 50,3 Mio. Euro ermittelt. Es besteht das Risiko, dass sich die mittelfristigen Geschäftsaussichten der Division Home & Business Solutions im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres weiter eintrüben. In diesem Fall könnte zusätzlicher Abwertungsbedarf beim Vorratsvermögen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei Fertigerzeugnissen und bei den in Entwicklung befindlichen und fertiggestellten Entwicklungsprojekten entstehen. Zudem könnten Abwertungen auf technische Anlagen wie Produktionslinien notwendig werden. Darüber hinaus könnte die SMA Gruppe über Bedarf bestellte Mengen von Lieferanten abnehmen oder Ausgleichszahlungen leisten müssen. Zusammengefasst könnten diese Risiken zu einem negativen EBIT-Effekt im niedrigen dreistelligen Millionenbereich führen. Die SMA Gruppe evaluiert derzeit Umfang und zeitliche Abfolge von Handlungsoptionen, um im Falle des Eintritts dieser Marktszenarien unverzüglich reagieren zu können. Geprüft werden dabei insbesondere weitergehende strategische Maßnahmen und Anstrengungen zur Kostenoptimierung.

Die SMA Gruppe verfügt unverändert über eine revolvingierende Kreditlinie über 380 Mio. Euro. Zum 30. Juni 2025 war diese Kreditlinie zu 41,7 Prozent in Anspruch genommen. Für die revolvingierende Kreditlinie sind Mindestanforderungen an bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart. Sollte die SMA Gruppe diese Anforderungen aufgrund einer schlechter als erwartet verlaufenden Geschäftsentwicklung nicht erfüllen, könnte dies zu einer Erhöhung der Finanzierungskosten und im schlimmsten Fall zur Kündigung der Kreditlinie führen. Bei einer unter den aktuellen Erwartungen liegenden weiteren Geschäftsentwicklung, insbesondere in der Division Home & Business Solutions, würde sich dieses Risiko erhöhen. Durch die im Geschäftsjahr weiter optimierten und an die veränderten Herausforderungen angepassten Finanzplanungssysteme wird die Einhaltung der Mindestanforderungen sowohl kurzfristig als auch mittel- und langfristig kontinuierlich überwacht und aktiv gesteuert.

Durch die starke Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar ist außerdem das Risiko eines negativen Währungseffekts auf die Ergebnisreichung der Division Large Scale & Project Solutions gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres gestiegen.

Erhöhungen der Risikolage gab es gegenüber dem 31. Dezember 2024 auch im Bereich der Servicerisiken. Die kundenseitige Wahrnehmung des Serviceangebots hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Vertriebs Erfolg. Es besteht das Risiko, dass insbesondere im Geschäftsfeld der Division Home & Business Solutions notwendige Verbesserungen nicht vollständig umgesetzt werden können. Im Bereich der Umweltrisiken ergab sich eine Risikoerhöhung durch die Neubewertung der Hochwassergefahr für den Standort Kassel/Niestetal. Die im Rahmen des Transformations- und Restrukturierungsprogramms notwendigen Personalabbaumaßnahmen haben die Risiken für den ungeplanten Austritt wichtiger Mitarbeitender erhöht.

Die Risikolage der übrigen wesentlichen Risikobereiche ist entweder gleich geblieben oder hat sich verbessert.

Basierend auf unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem und den eingeleiteten Maßnahmen zur Risikominimierung schätzen wir die Risikosituation trotz des gestiegenen Gesamtrisikos weiterhin als beherrschbar ein. Die im Geschäftsbericht 2024 ansonsten getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Nach heutiger Einschätzung des Vorstands der SMA Solar Technology AG ist jedoch nicht erkennbar, dass die berichteten Risiken einzeln oder in Ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Wir verweisen zudem an dieser Stelle auf die zukunftsgerichteten Aussagen im Prognosebericht.

PROGNOSEBERICHT

Präambel

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation

Unsicherheit bei Handelspolitik und geopolitische Spannungen belasten die Weltwirtschaft

Die Weltbank prognostiziert in ihrem aktuellen Ausblick „Global Economic Prospects“ (Juni 2025) ein globales Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent (2024: 3,3 Prozent). Hauptgründe für den Rückgang sind zunehmende Handelshemmnisse, geopolitische Unsicherheiten und die damit verbundene Abschwächung von Investitionen in vielen Ländern.

Besonders betroffen sind die USA und China. Für die USA sieht die Weltbank nur noch ein BIP-Wachstum von 1,4 Prozent (2024: 2,8 Prozent). Die anhaltend hohen Zinsen belasten die Staatsausgaben und bremsen Investitionen sowie den Konsum aus. Hinzu kommen globale Handelshemmnisse durch neue und bestehende Zölle sowie geopolitische Spannungen.

Für China wird mit 4,5 Prozent ebenfalls ein Wachstum unter dem Vorjahr erwartet (2024: 5,0 Prozent). Gründe für die Verlangsamung sind neben Zöllen eine höhere Sparneigung im Land sowie ein schwacher Immobilienmarkt.

Der Euroraum soll um 0,7 Prozent wachsen (2024: 0,9 Prozent). Deutschland bleibt allerdings mit einem Wirtschaftswachstum von 0,4 Prozent in diesem Jahr erneut eines der Schlusslichter (2024: –0,2 Prozent). Wesentliche Gründe sind die zusätzlichen Belastungen für exportstarke Industrien durch neue bzw. höhere Zölle sowie ein schwacher Konsum trotz rückläufiger Inflation.

Insgesamt bleibt die Inflation in einigen Ländern allerdings weiterhin über der Zielvorgabe von zwei Prozent. Die Weltbank rechnet für 2025 mit einer durchschnittlichen globalen Teuerungsrate von 2,9 Prozent (2024: 4,3 Prozent).

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Solarenergie wird zur bedeutendsten Energiequelle⁸

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel im Kampf gegen den Klimawandel gesehen. Dem trägt die Politik mit Aktionsplänen wie dem „European Green Deal“ zum Erreichen der Klimaneutralität in der EU im Jahr 2050 Rechnung. Dies wird den Ausbau der erneuerbaren Energien über die kommenden Jahre und Jahrzehnte forcieren.

Die Internationale Energie Agentur (IEA) betont die wichtige Rolle der Solarenergie bei der Bekämpfung der Klimakrise: In ihrer Studie „Net Zero by 2050 – A Roadmap for the Global Energy Sector“ wird beschrieben, dass die globale Energieversorgung im Jahr 2050 größtenteils auf erneuerbaren Energien basieren müsse, mit Solarenergie als größter einzelner Versorgungsquelle. Die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität und Wärme sowie die Produktion von grünem Wasserstoff wird die Stromnachfrage zusätzlich antreiben.

Laut dem „New Energy Outlook 2024“ von Bloomberg New Energy Finance müssen ab 2024 die weltweiten CO₂-Emissionen in allen Sektoren deutlich sinken, um das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 zu realisieren. Im Stromsektor müssen die CO₂-Emissionen um 93 Prozent reduziert werden, was mit einer Verdreifachung der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten bis 2035 sowie einer weiteren Verdopplung bis 2040 einhergeht. Die globalen Investitionen sowohl in klimafreundliche Technologien für die Stromerzeugung und -speicherung als auch in komplementäre Technologien wie Elektrofahrzeuge, Stromnetze usw. müssen von heute ca. 1,7 Billionen US-Dollar auf deutlich über 5 Billionen US-Dollar pro Jahr steigen.

Neben den Klimaschutzzielen tragen die weiter sinkenden Kosten für erneuerbare Energien zum erwarteten Wachstum von Solar- und Windenergie bei. Die Expert*innen von Bloomberg New Energy Finance stufen neu gebaute Wind- oder Solarkraftwerke in fast allen wichtigen Märkten bereits heute als die kostengünstigste Form der Stromerzeugung ein. Diese Märkte decken derzeit etwa 77 Prozent des globalen BIP und 91 Prozent der gesamten Stromerzeugung ab. Diese Entwicklung wird vor allem von China stark vorangetrieben, wie die seit Jahren sehr hohen Zubauzahlen für Photovoltaikanlagen verdeutlichen.

Zusätzlich zu den sukzessive sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen lässt sich deren dezentrale und ortsnahe Erzeugung sehr gut mit Speichern kombinieren. Die Verbindung von Photovoltaik und Speichern ist daher für private, gewerbliche und industrielle Verbraucher*innen besonders attraktiv.

Im Energiesystem der Zukunft stellen moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement wichtige Bausteine für die Modernisierung und Erweiterung der Stromnetzinfrastruktur dar. Die IEA stellt in ihrem „World Energy Outlook 2022“ fest, dass im Zusammenspiel mit der zunehmenden Elektrifizierung der Sektoren Mobilität und Wärme durch erneuerbare Energien, moderne Netze und ein intelligentes Energiemanagement große Potenziale bestehen, sowohl die hohen Stromkosten als auch die CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken.

Globaler PV-Zubau unter Vorjahresniveau

Für das Gesamtjahr 2025 rechnet der Vorstand der SMA Solar Technology AG mit einem Zubau der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung von ca. 494 GW bis 538 GW (2024: 530 GW). Die weltweiten Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnologie inklusive Batterien werden sich nach Einschätzung des Vorstands für das Gesamtjahr 2025 um rund 3 Prozent verringern und bei 25,4 Mrd. Euro bis 28,1 Mrd. Euro liegen (2024:

⁸ Quelle: DNV „Energy Transition Outlook 2023“

27,6 Mrd. Euro). Aufgrund von Vorzieheffekten in China, dem mit Abstand größten PV-Markt, werden die globalen Neuinstallationen im ersten Halbjahr sehr viel höher ausfallen als in der zweiten Jahreshälfte.

In vielen Ländern, insbesondere in den USA, Australien, Deutschland, Großbritannien, Italien sowie einer zunehmenden Anzahl europäischer Staaten gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung, weil diese zusammen mit erneuerbaren Energien die Unabhängigkeit von traditionellen Energiequellen weiter verbessern. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für private und gewerbliche Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option. Im Großanlagenbereich werden Batteriespeicher zunehmend z. B. für Netzdienstleistungen eingesetzt.

Die erwartete Marktentwicklung gilt vorbehaltlich einer grundsätzlich störungsfrei bleibenden Liefersituation.

Stagnierende Nachfrage im Segment privater Kleinanlagen

Im Bereich der privaten Kleinanlagen rechnet der Vorstand der SMA Solar Technology AG für 2025 mit Investitionen von 9,0 bis 10,0 Mrd. Euro (2024: 9,6 Mrd. Euro) in PV- und Speicher-Systemtechnik inklusive Speicher. Dabei machen die Speicher einen Anteil von ca. 49 Prozent aus. Die erwartete Marktentwicklung setzt für die Kernmärkte in Europa und Nordamerika positive saisonale Effekte über die Sommerzeit sowie eine Belebung der Gesamtnachfrage im Laufe des zweiten Halbjahres voraus.

Die Stagnation der Investitionen geht mit einem geringeren Zubau neu installierter PV-Leistung einher, der 2025 nach aktuellen Schätzungen bei 35 bis 40 GW (2024: 39,4 GW) liegen wird. Für Frankreich und das Vereinigte Königreich wird eine leicht positive Entwicklung erwartet. Der erwartete Rückgang in der DACH-Region kann allerdings nicht kompensiert werden. In diesen Ländern ist die Investitionszurückhaltung nach den hohen Zubauraten der vergangenen Jahre, bedingt durch die massiven Strompreissteigerungen infolge des Ukraine-Kriegs zu spüren.

Das Potenzial für Energiemanagement-Lösungen in diesem Segment schätzt der Vorstand auf 1,4 bis 1,8 Mrd. Euro (2024: 1,5 Mrd. Euro). Zum Energiemanagement zählen Angebote zur Eigenverbrauchsoptimierung, zur Integration von Mobilitäts- und Wärmelösungen in ein ganzheitliches PV-Energiesystem sowie die plattformbasierte Anbindung eines privaten PV-Anlagenbetreibers an den Energiemarkt.

Segment der Gewerbeanlagen in EMEA stabil

Im Bereich der Gewerbeanlagen erwartet der Vorstand der SMA Solar Technology AG für 2025 einen Rückgang der Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnologie inklusive Speicher auf ca. 5,6 bis 6,2 Mrd. Euro (2024: 6,7 Mrd. Euro). Auf Speicher entfallen ca. 15 Prozent der Investitionen. Der Zubau an neu installierter PV-Leistung, in die die Investitionen fließen, wird sich auf 132 bis 146 GW belaufen (2024: 165 GW). Die bedeutendsten Märkte werden China, Deutschland, Frankreich, Italien, Indien und die USA sein. Auf Gesamtjahressicht wird für die europäischen Märkte eine stabile Entwicklung erwartet. Der chinesische Markt war im ersten Halbjahr von erheblichen Vorzieheffekten geprägt, sodass für das zweite Halbjahr ein deutlich niedrigerer Zubau zu erwarten ist. Sofern dies nicht oder nur bedingt eintritt, kann von einem wachsenden globalen Markt für Gewerbeanlagen 2025 ausgegangen werden. Diese Tendenzen gelten analog für das Großanlagen-Segment.

Das Geschäftsfeld Energiemanagement entwickelt sich im Bereich der Gewerbeanlagen positiv. Die Investitionen in diesem Feld schätzt der Vorstand der SMA Solar Technology AG auf 1,2 bis 1,6 Mrd. Euro (2024: 1,1 Mrd. Euro).

Investitionen im Großanlagen-Segment steigen

PV-Großanlagen und -Kraftwerke bilden das größte Marktsegment ab. Der Vorstand der SMA Solar Technology AG schätzt die Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnik in diesem Segment auf 10,8 bis 11,9 Mrd. Euro (2024: 11,2 Mrd. Euro). Demgegenüber stehen neu zu installierende PV-Kraftwerke mit einer Leistung von 327 bis 352 GW (2024: 325 GW).

In den USA, Australien, Deutschland und einer zunehmenden Anzahl an europäischen Märkten bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern zusätzliches Wachstumspotenzial für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung.

Der US-Markt ist aktuell durch eine hohe politische Unsicherheit gekennzeichnet. Durch die Rücknahme der erheblichen Investitionsanreize wie Investment Tax Credits (ITC) und Production Tax Credits (PTC) des Inflation Reduction Act werden deutliche Vorzieheffekte im Zubau von PV-Kraftwerken erwartet. In mittel- bis langfristiger Perspektive ist von erhöhten Risiken für PV-Neuinstallationen und einer verlangsamten Wachstumsdynamik auszugehen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

Steigende Unsicherheiten und schwache Nachfrage in der Division Home & Business Solutions prägen zweites Halbjahr 2025

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat am 5. März 2025 für das laufende Geschäftsjahr eine Umsatzprognose von 1.500 bis 1.650 Mio. Euro (IST 2024: 1.530 Mio. Euro) und eine Ergebnisprognose (EBITDA) von 70 bis 110 Mio. Euro (IST 2024: –16 Mio. Euro) veröffentlicht. Mit Veröffentlichung der Zahlen zum ersten Quartal 2025 am 8. Mai 2025 hat der Vorstand die Prognosebandbreite auf einen Umsatz und ein EBITDA im unteren Drittel der zuvor genannten Prognosebandbreiten eingegrenzt.

Gründe für die im unteren Drittel eingegrenzte Prognose sind neben der Verschlechterung des makroökonomischen Umfelds und den rückläufigen Zubauraten im Heim- und Gewerbebereich auch die gestiegenen Unsicherheiten durch die volatile Zollpolitik und die möglichen potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen auf das Geschäft von SMA. Mit dem am 4. Juli 2025 unterzeichneten Steuer- und Ausgabengesetz (OBBA) kommt ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzu, der nach Ansicht des Vorstands die Aussichten für die Entwicklung des PV-Marktes in den USA mittelfristig belasten wird.

Aufgrund der anhaltenden Planungsunsicherheit sind konkrete finanzielle Auswirkungen durch Zölle und andere Handelsbeschränkungen sowie den schrittweisen Abbau steuerlicher Anreize aus dem Inflation Reduction Act (IRA) im Rahmen des OBBA in dieser Prognose nur teilweise bzw. gar nicht berücksichtigt.

Für die einzelnen Divisionen geht der Vorstand davon aus, dass der Umsatz in der Division Large Scale & Project Solutions leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres liegt. Für die seit 1. Mai 2025 zusammengeführte Division Home & Business Solutions wird ein Umsatz unter dem Vorjahr erwartet. EBITDA und EBIT werden im Geschäftsjahr 2025 durch Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen im Rahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms positiv beeinflusst sein. Demgegenüber stehen negative Effekte infolge der rückläufigen Nachfrage, teilweise noch immer bestehender Lagerbestände bei Distributoren und der sich verändernden Kundenanforderungen im Geschäftsbereich der Division Home & Business Solutions. Es wurde – insbesondere bedingt durch die sich verschlechternden Geschäftsaussichten der Division Home & Business Solutions – zum 30. Juni 2025 ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand in Höhe von insgesamt 46,8 Mio. Euro ermittelt.

Sollten sich die Geschäftsaussichten der Division Home & Business Solutions im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres weiter eintrüben, könnte ein zusätzlicher Abwertungsbedarf entstehen. Details zu möglichen Risiken und deren Auswirkungen auf das Ergebnis der SMA Gruppe sind im Risiko- und Chancenbericht ab Seite 19 aufgeführt. Die SMA Gruppe evaluiert derzeit verschiedene Handlungsoptionen, um im Falle einer weiteren Verschlechterung der Geschäftsentwicklung in der Division Home & Business Solutions unverzüglich reagieren zu können. Geprüft werden dabei insbesondere weitergehende strategische Maßnahmen und Anstrengungen zur Kostenoptimierung.

Die Investitionen (inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) werden 2025 mit ca. 115 Mio. Euro leicht unter dem Niveau von 2024 liegen (IST 2024: 119,8 Mio. Euro). Fokus der Investitionen sind neue Produkte sowie hochintegrierte und digitalisierte Lösungen, technische Ausrüstungen und Maschinen für die neue GIGAWATT FACTORY sowie die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten.

Daneben arbeitet die SMA Gruppe im laufenden Geschäftsjahr intensiv an der Umsetzung ihres 2024 gestarteten, unternehmensweiten Restrukturierungs- und Transformationsprogramms. Für weitere Details verweisen wir auf das Kapitel „Strategie“ im SMA Geschäftsbericht 2024 ab Seite 19. Für weitere Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2024 ab Seite 56.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2025

Kennzahl	Prognose 2025	2024
Umsatz in Mio. Euro	1.500 bis 1.550	1.530,0
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	20 bis 22	19,5
EBITDA in Mio. Euro	70 bis 80	–16,0
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	4,7 bis 5,2	–1,0
Investitionen in Mio. Euro	ca. 115	119,8
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	23 bis 27	30,9
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 100	84,2
EBIT in Mio. Euro	0 bis 16	–93,1
EBIT-Marge in % vom Umsatz	0,0 bis 1,0	–6,1

Die Umsatz- und Ergebnissituation der SMA Gruppe hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil, der Nachfrage- und Preisdynamik sowie (geo-)politischen Entwicklungen ab. Die Ergebnisentwicklung wird im laufenden Geschäftsjahr zudem von der erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms beeinflusst.

Für die einzelnen SMA Divisionen prognostiziert der Vorstand der SMA Solar Technology AG für das Geschäftsjahr 2025 folgende Entwicklung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024:

Übersicht Divisionsprognose¹ 2025

Divisionen	Umsatz	EBIT
Home & Business Solutions	Stark sinkend	Stark steigend
Large Scale & Project Solutions	Konstant	Konstant

¹ Umsatz stark sinkend: <-6 % – <-10 %;
Umsatz konstant: >-3 % – <+3 %,
EBIT stark steigend: >=+10 %;
EBIT konstant: >-5 % – <+5 %

Konsequenter Ausbau der System- und Lösungskompetenz

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG sieht auch zukünftig attraktive Wachstumsperspektiven in den für die SMA Gruppe adressierbaren Märkten. Wesentliche Treiber sind neben der weiterhin positiven Entwicklung des weltweiten PV-Markts auch das Wachstum in wichtigen Zukunftsfeldern wie Speicher, E-Mobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüner Wasserstoff. Mit der Strategie 2025, der weltweiten Präsenz in 20 Ländern auf sechs Kontinenten sowie ihren innovativen Produkten und Lösungen will die SMA Gruppe von diesem Marktwachstum profitieren und ihre Marktstellung festigen bzw. ausbauen. Mit dem im September 2024 initiierten Restrukturierungs- und Transformationsprogramm wird zudem die Positionierung als einer der führenden globalen System- und Lösungsanbieter angestrebt. Gleichzeitig werden die Kosten im Konzern reduziert und die Effizienz nachhaltig erhöht, um künftig wieder profitabel wachsen zu können.

Die SMA Gruppe profitiert weiterhin von Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und Speicher sowie die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität, Heizungs- und Klimatechnik hält weiter an. Von diesem Ausbau wird die Photovoltaik in besonderem Maße profitieren, auch aufgrund der bereits niedrigen Stromgestehungskosten im Vergleich zu anderen Erzeugungsarten. Die Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung wirken sich positiv auf den Ausbau der PV aus und ermöglichen die Innovation neuer Geschäftsmodelle, beispielsweise im Bereich smarter Energiemanagement- und Netzstabilisierungslösungen. Die SMA Gruppe trägt mit ihren Produkten und Lösungen aktiv zur Bekämpfung der globalen Klimakrise bei. Darüber hinaus verfügen wir über eine internationale Vertriebs- und Serviceorganisation sowie jahrzehntelange Erfahrung und technologische Expertise in allen PV- und Speicherapplikationen sowie wesentlichen Zukunftsfeldern der Energieversorgung. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen. Auch im Bereich der Netzstabilität verfügt die SMA Gruppe über umfangreiches Know-how und bündelt seit Oktober 2023 ihre Services in diesem Bereich zentral in ihrem Kompetenzzentrum in Bangalore (Indien). Darüber hinaus hat sich die SMA Gruppe im erwartungsgemäß zukünftig stark wachsenden Geschäftsfeld der grünen Wasserstofferzeugung positioniert. Hier wurde mit dem Electrolyzer Converter für die netzfreundliche Aufbereitung von Strom für die Elektrolyse ein eigenes Lösungsangebot für eine optimierte Wasserstoffproduktion erfolgreich in den wachsenden Markt eingeführt, das wir kontinuierlich weiter ausbauen werden.

Die SMA Gruppe treibt die Digitalisierung der Energiewirtschaft voran⁹

Durch umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der PV-Systemtechnik sowie auf zukünftige Geschäftsfelder ausgerichtete Tochtergesellschaften und zahlreiche strategische Partnerschaften ist die SMA Gruppe gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet und will die damit einhergehenden Chancen nutzen. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir die zukünftige Energieversorgung mitgestalten, Innovationen in den Markt einführen und im Zuge eines zentralisierten und fokussierten Partnermanagements weitere strategische Partnerschaften eingehen. Wir werden unsere Positionierung als System- und Lösungsanbieter konsequent vorantreiben, um den Umbau zu einer kostengünstigen, sicheren und nachhaltigen Energieversorgung auf Basis dezentraler erneuerbarer Energien weiter zu forcieren. Dabei helfen uns die SMA Unternehmenskultur und unsere engagierten Mitarbeiter*innen, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und deshalb auch am finanziellen Erfolg der SMA Gruppe beteiligt werden.

Niestetal, 29. Juli 2025

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

Dr.-Ing. Jürgen Reinert

Olaf Heyden

Dr. Kaveh Rouhi

⁹ Dieser Absatz ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe¹⁰

in TEUR	Anhang	April – Juni (Q2) 2025	April – Juni (Q2) 2024	Jan. – Juni (H1) 2025	Jan. – Juni (H1) 2024
Umsatzerlöse	5	357.147	397.546	684.856	759.321
Herstellungskosten des Umsatzes		311.792	294.810	560.248	561.755
Bruttoergebnis vom Umsatz		45.355	102.736	124.608	197.566
Vertriebskosten		28.297	37.142	59.779	71.226
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		23.232	25.528	44.067	48.922
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		20.970	21.696	46.897	42.579
Sonstige betriebliche Erträge		27.718	8.694	52.975	37.632
Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.982	9.138	45.847	16.304
Operatives Ergebnis (EBIT)		–30.408	17.925	–19.006	56.167
Finanzielle Erträge		664	1.288	885	3.183
Finanzielle Aufwendungen		3.787	1.175	7.788	3.574
Finanzergebnis	8	–3.123	113	–6.903	–391
Ergebnis vor Steuern		–33.531	18.038	–25.910	55.776
Ertragsteuern		14.394	2.391	16.481	11.675
Konzernergebnis		–47.925	15.647	–42.391	44.101
davon den Aktionären der SMA AG zustehend		–47.925	15.647	–42.391	44.101
Ergebnis je Aktie, unverwässert (EUR)		–1,38	0,45	–1,22	1,27
Ergebnis je Aktie, verwässert (EUR)		–1,38	0,45	–1,22	1,27
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)		34.700	34.700	34.700	34.700

¹⁰ Die in den Q2-Spalten enthaltenen Finanzinformationen zum zweiten Quartal (April bis Juni 2025 und 2024) sind nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts

Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe¹⁰

in TEUR	April – Juni (Q2) 2025	April – Juni (Q2) 2024	Jan. – Juni (H1) 2025	Jan. – Juni (H1) 2024
Konzernergebnis	-47.925	15.647	-42.391	44.101
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-3.999	988	-5.447	1.621
Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-3.999	988	-5.447	1.621
Gesamtergebnis	-51.924	16.635	-47.838	45.722
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-51.924	16.635	-47.838	45.722

¹⁰ Die in den Q2-Spalten enthaltenen Finanzinformationen zum zweiten Quartal (April bis Juni 2025 und 2024) sind nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts

Bilanz SMA Gruppe

in TEUR	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	9	129.750	120.578
Sachanlagen	10	303.464	265.316
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.781	3.888
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige		10.955	10.331
Latente Steueransprüche		70.581	78.653
Langfristige Vermögenswerte		518.532	478.766
Vorräte	11	533.488	563.565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		150.055	216.905
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige (gesamt)	12	90.629	46.725
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel		31.177	33.600
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige		59.452	13.125
Ertragsteuererstattungsansprüche		4.991	4.928
Umsatzsteuerforderungen		17.756	19.742
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, kurzfristige		23.460	14.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	173.984	195.832
Kurzfristige Vermögenswerte		994.363	1.062.460
Gesamtvermögen		1.512.894	1.541.226

in TEUR	Anhang	30.06.2025	31.12.2024
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		34.700	34.700
Kapitalrücklage		119.200	119.200
Gewinnrücklagen		351.578	399.416
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	14	505.478	553.316
Rückstellungen, langfristige	15	95.067	103.489
Finanzverbindlichkeiten, langfristige	16	85.343	41.058
Vertragliche Verpflichtungen, langfristige	18	135.408	138.106
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, langfristige	19	2.057	2.347
Latente Steuerschulden		8.281	3.517
Langfristiges Fremdkapital		326.156	288.517
Rückstellungen, kurzfristige	15	84.034	128.002
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige	16	83.064	155.171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		232.027	147.066
Ertragsteuerverbindlichkeiten		19.611	17.115
Erhaltene Anzahlungen (vertragliche Verpflichtungen)	18	168.496	160.404
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	18	54.390	59.959
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	17	696	1.004
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	19	38.942	30.672
Kurzfristiges Fremdkapital		681.260	699.393
Gesamtkapital		1.512.894	1.541.226

Kapitalflussrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Anhang	Jan. – Juni (H1) 2025	Jan. – Juni (H1) 2024
Konzernergebnis		-42.391	44.101
Ertragsteuern		16.481	11.675
Finanzergebnis		6.903	391
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		28.087	24.383
Veränderung von Rückstellungen		-52.390	-25.852
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen und langfristigen Vermögenswerten		3.921	1.033
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		43.769	8.007
Empfangene Zinszahlungen		837	759
Geleistete Zinszahlungen		-3.736	-618
Ertragsteuerzahlungen		-4.421	-11.113
Brutto-Cashflow		-2.938	52.765
Veränderung Vorräte		-21.277	-158.416
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		57.696	22.967
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		84.960	-55.875
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		-28.821	-34.927
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		89.621	-173.485

in TEUR	Anhang	Jan. – Juni (H1) 2025	Jan. – Juni (H1) 2024
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-6.471	-25.032
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		6	10
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-17.650	-22.263
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel		0	18.211
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten		0	41.179
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten		0	-613
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-24.115	11.492
Veränderung von finanziellen Verbindlichkeiten		148	142
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		-9.633	-5.390
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten		0	120.000
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten		-75.053	-4
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG		0	-17.350
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-84.539	97.398
Nettozunahme / -abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-19.033	-64.596
Nettozunahme / -abnahme durch Wechselkursänderungen		-2.815	335
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.		195.832	219.383
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	27	173.984	155.122

Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinnrücklagen	Konzerneigen- kapital
Eigenkapital zum 01.01.2024	34.700	119.200	1.694	530.588	686.182
Konzernergebnis				44.101	44.101
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.621		1.621
Gesamtergebnis					45.722
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG				17.350	17.350
Eigenkapital zum 30.06.2024	34.700	119.200	3.314	557.339	714.553

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinnrücklagen	Konzerneigen- kapital
Eigenkapital zum 01.01.2025	34.700	119.200	3.906	395.510	553.316
Konzernergebnis				-42.391	-42.391
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-5.447		-5.447
Gesamtergebnis					-47.838
Eigenkapital zum 30.06.2025	34.700	119.200	-1.542	353.120	505.478

VERKÜRZTER ANHANG ZUM 30. JUNI 2025

Allgemeine Angaben

1. Grundlagen

Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss der SMA Solar Technology AG zum 30. Juni 2025 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Entsprechend wird im Geschäftsjahr 2025 der Halbjahresabschluss der SMA Solar Technology AG in Übereinstimmung mit IAS 34, Interim Financial Reporting, aufgestellt. Gemäß den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gewählt. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, werden sämtliche Werte zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit auf volle Tausend Euro (TEUR) bzw. Millionen Euro (Mio. Euro) gerundet angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wird auf Grundlage des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt. Davon ausgenommen sind Rückstellungen, latente Steuern sowie sonstige Finanzinstrumente.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat den Konzern-Halbjahresabschluss am 29. Juli 2025 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der Sitz der Gesellschaft ist Sonnenallee 1, 34266 Niestetal, Deutschland. Die Aktien der SMA Solar Technology AG werden öffentlich gehandelt, sie sind an der Frankfurter Börse im Prime Standard gelistet. Seit dem 24. Juni 2024 ist die Gesellschaft im SDAX gelistet, zum 11. Juli 2025 wurde sie wieder in den TecDAX aufgenommen.

Die SMA Solar Technology AG und ihre Tochtergesellschaften (SMA Gruppe) entwickeln, produzieren und vertreiben Systeme und Lösungen für die effiziente und nachhaltige Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Solarenergie. Dazu gehören Solar- und Batterie-Wechselrichter, Überwachungssysteme für Solarstromanlagen, Ladelösungen für Elektrofahrzeuge sowie intelligente Energiemanagementsysteme und digitale Dienstleistungen für die zukünftige Energieversorgung. Umfassende Serviceleistungen bis hin zur Übernahme von Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für Photovoltaik-Kraftwerke (O&M-Geschäft) sowie Mittelspannungstechnik und Stromversorgung für die Wasserstoffproduktion runden das Angebot ab. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen trägt die SMA Gruppe aktiv dazu bei, weltweit eine nachhaltige, sichere und kostengünstige Energieversorgung zu verwirklichen.

Nähere Erläuterungen zu den Segmenten sind in Kapitel 5 enthalten.

2. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2025 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 durch die Gründung der Altenso Australia Pty Ltd im Januar 2025 erweitert.

Der Konzern-Halbjahresabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der SMA Solar Technology AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Nähere Einzelheiten hierzu sind im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 enthalten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Anwendungen neuer Rechnungslegungsvorschriften

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im vorliegenden Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2025 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der SMA Solar Technology AG zum 31. Dezember 2024 keine Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Eine vorzeitige Anwendung neuer Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die zum Abschlussstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, erfolgt durch den Konzern nicht. Eine Darstellung dieser zukünftig anzuwendenden Standards findet sich im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024 unter Kapitel 2 „Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften des IASB“.

Folgende Änderungen und Interpretationen von IFRS-Standards sind mit Beginn des Geschäftsjahres 2025 anzuwenden: Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangel an Umtauschbarkeit“.

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung im Konzern.

4. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Hinsichtlich der Bewertungsparameter für die Gewährleistungsrückstellungen haben sich neue Erkenntnisse in Bezug auf gesunkene Fehlerquoten, basierend auf aktualisierten Qualitätsdaten, ergeben, die sich mindernd auf die Höhe der Gewährleistungsrückstellungen auswirken. Ebenfalls mindernd wirkte sich der Mengeneffekt durch die Umsatzentwicklung aus.

Des Weiteren wurden Aktualisierungen der weiteren im Konzernabschluss der SMA Solar Technologie AG zum 31. Dezember 2024 genannten wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vorgenommen (insbesondere im Bereich der Vorratsbewertung, der aktivierten Entwicklungsaufwendungen sowie der aktiven latenten Steuern). Die Analyse des Vorratsvermögens bezog sich auf die Mindesthaltbarkeit, auf Änderungen von Stücklisten und auslaufende Produkte. Für die Ermittlung des Risikos wurde ein Zeithorizont von 36 Monaten und damit der Stichtag 30. Juni 2028 für den Halbjahresabschluss festgelegt. Material, welches bis zu diesem Zeitpunkt nicht verbraucht wird, kann voraussichtlich nicht mehr in den Produktionsprozess einfließen oder als Handelsware auf dem Markt abgesetzt werden. Als Ergebnis dieser Analyse im Zusammenhang mit dem prognostizierten Umsatz- und Ergebnisminderungs- und Wertminderungsaufwand in Höhe von 46,8 Mio. Euro erfolgswirksam erfasst.

Anlässlich der gestiegenen Vertriebsrisiken im Bereich des Distributionsgeschäfts der Division Home & Business Solutions (vormals Segmente Home Solutions und Commercial & Industrial (C&I) Solutions) wurde zum 30. Juni 2025 eine Werthaltigkeitsprüfung der nichtfinanziellen Vermögenswerte einschließlich der fertiggestellten und angearbeiteten Entwicklungsprojekte durchgeführt.

Hintergrund ist die anhaltende Schwächephase im Markt für Solarenergieprodukte. Ursächlich hierfür sind die niedrige Nachfragesituation sowie der hohe Wettbewerbsdruck und verhaltene Investitionen bei Endkunden aufgrund gesunkener Strompreise, hoher Zinsen sowie Unsicherheiten bezüglich aktueller Klimagesetzgebungen. Der damit verbundene Rückgang des Auftragseingangs und der Nachfrage reduziert die kurzfristige Absatzerwartung und wird dazu führen, dass das für das Geschäftsjahr 2025 ursprünglich geplante Geschäftsergebnis niedriger ausfällt.

Die Werthaltigkeitsprüfung der nichtfinanziellen Vermögenswerte erfolgte unverändert entsprechend dem im Abschluss zum 31. Dezember 2024 beschriebenen Vorgehen.

Dabei wurde im Rahmen des Wertminderungstests für nichtfinanzielle Vermögenswerte angenommen, dass die Vertriebsrisiken überwiegend kurzfristig sind und für die Division Home & Business Solutions (HBS) die ab dem Geschäftsjahr 2026 geplanten Absatzmengen mit etwa einem Jahr Verzug erzielt werden. Auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der SMA Gruppe (Divisionen Home & Business Solutions und Large Scale & Project Solutions) lagen deutliche Überdeckungen der Buchwerte vor. Im Falle einer Materialisierung weiterer Risiken in der zweiten Jahreshälfte 2025 und fortfolgenden Perioden, die sich im Rahmen des nächsten Planungszyklus auf die Planungen der nächsten Jahre auswirken könnten, sind materielle Wertminderungen nicht auszuschließen.

Im Rahmen des Wertminderungstests für angearbeitete und fertiggestellte Entwicklungsprojekte wurde zudem eine tiefergehende Analyse der Planzahlen über den Gesamtlebenszyklus der Projekte und somit über das Geschäftsjahr 2025 hinaus vorgenommen.

Auch unter Berücksichtigung von Sensitivitätsanalysen zeigen die Wertminderungstests der Projekte im Bereich Large Scale & Project Solutions unverändert eine signifikante Überdeckung.

Im Bereich Home & Business Solutions (HBS) kam es, aufgrund einer leichten Unterdeckung des Buchwertes, zu einer Wertminderung eines Entwicklungsprojekts im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Ausgehend von den Erkenntnissen aus der Werthaltigkeitsprüfung der nichtfinanziellen Vermögenswerte ergeben sich keine geänderten Wertminderungsrisiken für die aktivierten aktiven latenten Steuern. Hier zeigen Sensitivitätsanalysen, dass sich signifikante Wertminderungen bis zu einem hohen zweistelligen Millionenbetrag erst ergeben, sofern die Preise um mehr als 10 Prozent gegenüber dem aktuell geplanten Preisniveau sinken. Eine Reduzierung der geplanten Absatzmengen um 10 Prozent würde dagegen nicht zu signifikanten Wertminderungen führen.

Es besteht das Risiko, dass sich die mittelfristigen Geschäftsaussichten der Division Home & Business Solutions im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres weiter eintrüben. In diesem Fall könnte zusätzlicher Abwertungsbedarf beim Vorratsvermögen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie bei Fertigerzeugnissen und bei den in Entwicklung befindlichen und fertiggestellten Entwicklungsprojekten entstehen. Zudem könnten Abwertungen auf technische Anlagen wie Produktionslinien notwendig werden. Darüber hinaus könnte die SMA Gruppe über Bedarf bestellte Mengen von Lieferanten abnehmen oder Ausgleichszahlungen leisten müssen. Zusammengefasst könnten diese Risiken zu einem negativen EBIT-Effekt im niedrigen dreistelligen Millionenbereich führen.

Die Verhandlungen über die Abwicklung der Kundenansprüche aus der Abwicklung eines langfristigen Vertrages über Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für PV-Kraftwerke (O&M) wurden ab dem Geschäftsjahr 2024 im Rahmen eines Schiedsgerichtsverfahrens fortgeführt. Im laufenden Geschäftsjahr 2025 wurden diese Verhandlungen mit

der Unterzeichnung von zwei Settlement Agreements in den Monaten April und Mai 2025 abgeschlossen. Die vereinbarten Kompensationszahlungen durch die SMA Gruppe wurden zwischenzeitlich geleistet.

Die im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der elaxon GmbH im ersten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres vereinbarte bedingte Kaufpreiszahlung (Earn-out) wurde anhand der vorliegenden Planzahlen der elaxon GmbH bewertet und aufgrund der Langfristigkeit abgezinst. Für einen über das Geschäftsjahr 2025 hinaus erwarteten Teil dieser Kaufpreisvereinbarung ergab sich, aufgrund reduzierter Umsatzerwartungen des Käufers, eine erfolgswirksame Anpassung in Höhe von 1,8 Mio. Euro.

5. Segmentberichterstattung

Die Segmente der SMA Gruppe werden im Konzern-Zwischenlagebericht im Abschnitt „Organisations- und Berichtsstruktur“ sowie einzeln im Kapitel „Ertragslage“ im Konzern-Zwischenlagebericht erläutert. Die Segmentstruktur der SMA hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert. Zum 1. Mai 2025 wurden die bisherigen Geschäftssegmente Home Solution sowie Commercial & Industrial Solution zum neuen Segment Home & Business Solutions (HBS) zusammengeführt. Für Zwecke der Stetigkeit werden in den nachfolgenden Tabellen die Angaben zu den bisher berichteten operativen Segmenten Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions als Untergrößen zum Segment Home & Business Solutions dargestellt.

Das Segmentergebnis im Segment Home & Business Solutions enthält Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 45,7 Mio. Euro (davon 32,8 Mio. Euro Home Solutions und 12,9 Mio. Euro Commercial & Industrial Solutions) sowie aus der Zuführung zu Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 3,5 Mio. Euro. Das Segmentergebnis im Segment Large Scale & Project Solutions enthält Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das zweite Quartal der Jahre 2025 und 2024 wie folgt dar:

in Mio. Euro ¹	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024
Segmente						
Home & Business Solutions	63,7	83,2	4,2	7,2	67,9	90,4
Home Solutions	28,7	43,6	3,3	3,6	32,0	47,2
C&I Solutions	35,0	39,6	0,9	3,6	35,9	43,2
Large Scale & Project Solutions	269,1	288,8	20,1	18,4	289,2	307,2
Summe Segmente	332,8	372,0	24,3	25,6	357,1	397,6
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	332,8	372,0	24,3	25,6	357,1	397,6

¹ Die vorstehende Tabelle ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

in Mio. Euro ¹	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024
Segmente				
Home & Business Solutions	5,5	4,6	-83,2	-45,0
Home Solutions	2,3	2,0	-61,5	-18,0
C&I Solutions	3,2	2,6	-21,7	-27,0
Large Scale & Project Solutions	1,3	0,8	63,2	59,2
Summe Segmente	6,8	5,4	-20,0	14,2
Überleitung	8,1	7,3	-10,4	3,7
Fortgeführtes Geschäft	14,9	12,7	-30,4	17,9

¹ Die vorstehende Tabelle ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro ¹	Q2 2025	Q2 2024
EMEA	200,8	179,5
Americas	112,3	202,3
APAC	50,1	20,1
Erlösschmälerungen	-6,0	-4,4
Summe externe Umsatzerlöse	357,2	397,5
davon Deutschland	74,7	84,6

¹ Die vorstehende Tabelle ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das erste Halbjahr der Jahre 2025 und 2024 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
Segmente						
Home & Business Solutions	108,6	212,4	7,5	11,1	116,1	223,5
Home Solutions	48,5	103,1	5,5	6,8	54,0	109,9
C&I Solutions	60,1	109,3	2,0	4,3	62,1	113,6
Large Scale & Project Solutions	516,3	503,2	52,5	32,6	568,8	535,8
Summe Segmente	624,9	715,6	60,0	43,7	684,9	759,3
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	624,9	715,6	60,0	43,7	684,9	759,3

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
Segmente				
Home & Business Solutions	8,9	8,5	-129,2	-66,8
Home Solutions	3,8	3,3	-81,1	-21,6
C&I Solutions	5,1	5,2	-48,1	-45,2
Large Scale & Project Solutions	2,1	1,5	113,4	100,5
Summe Segmente	11,0	10,0	-15,8	33,7
Überleitung	17,0	14,4	-3,3	22,5
Fortgeführtes Geschäft	28,0	24,4	-19,1	56,2

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	H1 2025	H1 2024
EMEA	335,6	386,9
Americas	225,7	314,4
APAC	129,8	70,7
Erlösschmälerungen	-6,2	-12,7
Summe externe Umsatzerlöse	684,9	759,3
davon Deutschland	141,0	203,4

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro ¹	Q2 2025	Q2 2024	H1 2025	H1 2024
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	-20,0	14,2	-15,8	33,7
Eliminierung	-10,4	3,7	-3,3	22,5
Konzern-EBIT	-30,4	17,9	-19,0	56,2
Finanzergebnis	-3,1	0,1	-6,9	-0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	-33,5	18,0	-25,9	55,8

¹ Die in den Q2 Spalten enthaltenen Finanzinformationen zum zweiten Quartal (April bis Juni 2025 und 2024) sind nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts.

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente sowie Gebäude, enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich der Erläuterungen erheblicher Ereignisse und Geschäftsvorfälle, erfolgen in der Darstellung der Ertragslage des Konzern-Zwischenlageberichts.

7. Leistungen an Arbeitnehmer*innen und Zeitarbeitskräfte

in TEUR	H1 2025	H1 2024
Löhne und Gehälter	145.868	156.070
Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte	3.917	9.753
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	24.499	23.608
	174.284	189.431

8. Finanzergebnis

in TEUR	H1 2025	H1 2024
Zinserträge	881	2.046
Sonstige finanzielle Erträge	4	1.137
Finanzielle Erträge	885	3.183
Zinsaufwendungen	7.783	2.389
Sonstige finanzielle Aufwendungen	5	1.185
Finanzielle Aufwendungen	7.788	3.574
Finanzergebnis	-6.903	-391

Der Rückgang der Zinserträge ergibt sich, bedingt durch ein im Vergleich zum Vorjahr gesunkenes Zinsniveau, im Wesentlichen aus Zinserträgen aus Bankguthaben. Die sonstigen finanziellen Erträge resultieren aus der Bewertung von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der RCF-Kreditlinie zurückzuführen. Die Cash-Ziehungen betrugen 70,0 Mio. Euro (30. Juni 2024: 120,0 Mio. Euro). Des Weiteren beinhaltet der Aufwand Zinsen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (30. Juni 2024: 0,6 Mio. Euro). Die erhöhten sonstigen finanziellen Aufwendungen ergeben sich aus den Veränderungen von zu Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz SMA Gruppe

9. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Geschäfts- oder Firmenwerte	311	311
Software	1.319	1.816
Patente / Lizenzen / Sonstige Rechte	1.307	759
Entwicklungsprojekte	58.279	51.307
Angearbeitete immaterielle Vermögenswerte	68.534	66.385
	129.750	120.578

Die angearbeiteten immateriellen Vermögenswerte reflektieren die Entwicklungsaktivitäten der SMA Gruppe. Sie enthalten im Wesentlichen Entwicklungsprojekte der nächsten Plattformgeneration, die sich noch in der Entwicklung befinden. In der Division Home & Business Solutions (HBS) kam es, aufgrund einer leichten Unterdeckung des Buchwertes, zu einer Wertminderung eines Entwicklungsprojekts im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

10. Sachanlagen

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115.026	113.919
Nutzungsrechte Gebäude	80.812	35.540
Technische Anlagen und Maschinen	46.519	40.551
Nutzungsrechte Technische Anlagen/ Maschinen	3.446	3.442
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.433	34.604
Nutzungsrechte Fuhrpark	5.178	5.229
Geleistete Anzahlungen/ Anlagen im Bau	19.050	32.028
	303.464	265.313

Die Nutzungsrechte für Gebäude beinhalten den Zugang für eine im Januar 2025 übernommene Produktionshalle in Höhe von 50,0 Mio. Euro.

11. Vorräte

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.312	230.165
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	12.661	9.687
Fertige Erzeugnisse und Waren	294.211	309.497
Geleistete Anzahlungen	42.304	14.216
	533.488	563.565

Die Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie Nettoveräußerungswert bewertet. Insgesamt betragen die Wertberichtigungen zum 30. Juni 2025 175,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 130,3 Mio. Euro). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurden, aufgrund angepasster Zukunftsannahmen hinsichtlich Reichweiten und Absatzmengen, Zuführungen zu Wertberichtigungen von insgesamt 52,1 Mio. Euro (H1 2024: 113,4 Mio. Euro), davon 46,8 Mio. Euro im Rahmen der Werthaltigkeitstests zum Halbjahr 2025, erfolgswirksam in den Herstellungskosten des Umsatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

12. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Umsatzsteuerforderungen

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Anteile in Höhe von 50,00 Prozent an dem australischen Gemeinschaftsunternehmen AE Development Holdings 2023 Trust (AEDF) sowie Darlehensforderungen. AEDF wurden, gegen Ausgabe von Vorzugsaktien, Finanzmittel in Höhe von 8,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Daneben ist eine langfristige, variable Komponente aus dem Verkauf der Anteile an der elexon GmbH in Höhe von 2,0 Mio. Euro enthalten.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2025 umfassen Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel in Höhe von 31,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 33,6 Mio. Euro) sowie in Höhe von 17,8 Mio. Euro Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen (31. Dezember 2024: 19,7 Mio. Euro). Daneben sind noch nicht fakturierte vertragliche Vermögenswerte im Rahmen von Großprojekten der SMA Altenso in Höhe von 39,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 5,0 Mio. Euro) enthalten.

13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 174,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 195,8 Mio. Euro) umfassen Barmittel sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, unterwegs befindliche Zahlungen in Höhe von 174,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 193,3 Mio. Euro) sowie Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten in Höhe von 0,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 2,6 Mio. Euro). Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

14. Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Hauptversammlung der SMA Solar Technology AG hat am 3. Juni 2025 beschlossen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten (2023: 17,5 Mio. Euro).

15. Rückstellungen

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Gewährleistungen	123.363	130.678
Personal	27.830	37.214
Übrige	27.908	63.599
	179.101	231.491

Bei den Gewährleistungsrückstellungen handelt es sich um Gewährleistungsverpflichtungen (Zeitraum fünf bis zehn Jahre) für zu erwartende Geräteausfälle während des Gewährleistungszeitraums. Darüber hinaus werden für konkrete Gewährleistungssachverhalte Rückstellungen gebildet, die im Wesentlichen im Folgejahr verbraucht werden. Gewährleistungsrückstellungen für konkrete Einzelfälle bestanden in Höhe von 1,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 1,1 Mio. Euro). Rückstellungen für zu erwartende Geräteausfälle während des Gewährleistungszeitraums bestanden in Höhe von 122,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 129,6 Mio. Euro). Hier wird für den kurzfristigen Anteil in Höhe von 40,7 Mio. Euro mit einem Mittelabfluss innerhalb eines Jahres, für den langfristigen Anteil mit einem Mittelabfluss in einem Zeitraum von fünf bis zehn Jahren gerechnet.

Personalrückstellungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen für die im Geschäftsjahr 2024 beschlossenen Personalanpassungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungs- und Transformationsprogramm sowie aus variablen, erfolgsabhängigen Vergütungen, für Betriebsjubiläen, Sterbegeld, Altersteilzeit und Lebensarbeitszeitkonten. Sie werden in Abhängigkeit von den vertraglichen Einzelzusagen zahlungswirksam. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Auszahlungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms zurückzuführen.

In den übrigen Rückstellungen sind Drohverlustrückstellungen aufgrund von Abnahmeverpflichtungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich enthalten. Für die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus dem nordamerikanischen O&M-Geschäft wurden Vergleichsvereinbarungen mit der Gegenseite getroffen, die zu einem Verbrauch und darüber hinaus zur Auflösung des übersteigenden Betrages in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages führten.

16. Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.170	145.223
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	756	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	90.607	44.281
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	6.873	6.726
	168.406	196.230

Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Leasingverhältnissen werden vollständig im Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um die teilweise Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie. Zum 30. Juni 2025 wurden hiervon insgesamt 70,0 Mio. Euro in Form von Krediten sowie in Höhe von 90,0 Mio. Euro in Form von Avalen in Anspruch genommen. Die verbliebene RCF-Kreditlinie betrug somit 150,0 Mio. Euro für weitere Cash-Ziehungen sowie 70,0 Mio. Euro für Avale.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ist wesentlich bedingt durch den Zugang von Nutzungsrechten im Rahmen des im Januar 2025 begonnenen Mietverhältnisses für eine neue Produktionshalle.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen aus einem Sale-and-Leaseback-Vertrag im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf. Für das betroffene Grundstück besteht eine Rückkaufoption.

17. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Kosten für die Abschluss-erstellung sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten und sind innerhalb eines Jahres fällig.

18. Vertragliche Verpflichtungen

in TEUR	30.06.2025	31.12.2024
Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	157.702	163.357
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	168.498	160.405
Abgrenzungen für Service- und Wartungsverträge	16.887	19.357
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	15.209	15.350
Summe (gesamt)	358.296	358.469

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für Warenlieferungen sind gegenüber dem Geschäftsjahresende 2024 leicht gestiegen. Die übrigen vertraglichen Verpflichtungen enthalten Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien, Service- und Wartungsverträge und Bonusvereinbarungen. Die langfristigen vertraglichen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der entgeltlichen Gewährung von Garantieverlängerungen für Produkte der Division Home & Business Solutions. Die Erfüllung der langfristigen vertraglichen Verpflichtungen wird sich über einen Zeitraum von fünf bis 15 Jahren ab Beginn der Garantieverlängerungen erstrecken.

Die kurzfristigen vertraglichen Verpflichtungen enthalten primär erhaltene Anzahlungen und betreffen Warenlieferungen, Abgrenzungen für Service- und Wartungsverträge sowie Bonusvereinbarungen. Sie werden im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate erfüllt.

19. Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich. Hierin enthalten sind in Höhe von insgesamt 26,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 25,9 Mio. Euro) Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter*innen für Urlaubs- und Gleitzeitguthaben sowie variable Gehaltsanteile, Berufsgenossenschafts- und Sozialversicherungsbeiträge. Daneben werden Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden, sonstige übrige Verbindlichkeiten sowie aus erhaltenen Zuschüssen von insgesamt 14,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 7,1 Mio. Euro) ausgewiesen.

20. Finanzinstrumente

		30.06.2025	31.12.2024
in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Buchwert
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	173.984	195.832
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	150.056	216.905
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		61.698	57.056
davon Anteile an verbundenen Unternehmen (aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert)	-	0	1
davon Übrige	AC	51.086	53.254
davon bedingte Kaufpreisbestandteile	FVPL	2.042	3.747
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	8.570	54

		30.06.2025	31.12.2024
in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Buchwert
PASSIVA			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	232.027	147.066
Finanzverbindlichkeiten		168.406	196.230
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	70.170	145.223
davon Verbindlichkeiten aus Leasing	-	90.607	44.281
davon Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVPL	756	0
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	AC	6.873	6.726
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	696	1.004
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Financial Assets measured at Amortised Cost	AC	375.125	465.991
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	AC	302.892	300.019
Financial Assets measured at Fair Value through Profit or Loss	FVPL	10.612	3.801
Financial Liabilities measured at Fair Value through Profit or Loss	FVPL	756	0

Die Buchwerte stellen angemessene Näherungswerte für die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, weshalb auf eine gesonderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte verzichtet wird. Auch bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weicht der beizulegende Zeitwert nur unwesentlich vom Buchwert ab.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Termingelder haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren (Stufe 2).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechende Fristigkeit, verwendet (Stufe 2).

Bei den meisten Kreditaufnahmen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden derivative Finanzinstrumente genutzt. Dazu gehören Devisentermingeschäfte. Diese Instrumente werden grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Sie werden – wie alle Finanzinstrumente – bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer

Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Die Bewertung erfolgte bei den Termingeschäften auf Basis von Devisenterminkursen. Die Parameter, die in den Bewertungsmodellen benutzt wurden, sind aus Marktdaten abgeleitet. Hieraus resultierten zum 30. Juni 2025 ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 8,6 Mio. Euro (30. Juni 2024: 0,0 Mio. Euro).

Die Position „Bedingte Kaufpreisbestandteile“ wurde aufgrund der Earn-out-Regelungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der elexon GmbH gebildet und zum Fair Value bewertet. Eine Veränderung des Fair Values der Kaufpreisforderung bis zum Auslaufen der Vereinbarung wird erfolgswirksam erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung unserer in der Bilanz zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf unsere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben.

Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten

Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind

Stufe 3: Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die institutionellen Publikumsfonds wurden im Vorjahr auf der Grundlage beobachtbarer Marktpreise bewertet.

in TEUR

30.06.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert				
bedingte Kaufpreisbestandteile	0	0	2.042	2.042
Derivative Finanzinstrumente	0	8.570	0	8.570
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert				
Derivative Finanzinstrumente	0	756	0	756
31.12.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert				
bedingte Kaufpreisbestandteile	0	0	3.747	3.747
Derivative Finanzinstrumente	0	54	0	54

Sonstige Erläuterungen

21. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 04. Juli 2025 hat die US-Regierung mit der Verabschiedung des US-amerikanischen Steuer- und Ausgabengesetzes (OBABA) umfassende Änderungen im US-Unternehmenssteuerrecht beschlossen.

Darüber hinaus haben sich die USA und die EU am 27. Juli 2025 im Rahmen eines Handelsabkommens auf die Einführung eines allgemeinen Basiszollsatzes von 15 Prozent für Importe aus der EU geeinigt. Für bestimmte strategische Produkte gelten weiterhin Ausnahmen oder Nullzölle, während Stahl- und Aluminiumimporte mit einem Zollsatz von 50 Prozent belegt bleiben. Nach Einschätzung des Vorstands stellt die neue Zollregelung dennoch einen Unsicherheitsfaktor dar, der die mittelfristigen Aussichten für die Entwicklung des PV-Marktes in den USA belasten könnte. Für das zweite Quartal 2025 wird daher mit einer Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung in den USA gerechnet.

22. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Mit Wirkung vom 14. Februar 2025 wurde Olaf Heyden temporär bis 2026 in den Vorstand berufen. Barbara Gregor (vormals Vorstand der Ressorts Accounting & Tax, Finance & Real Estate Management (CREM), Investor Relations, Recht, Governance, Compliance, Risikomanagement, Interne Revision und Digitalisierung/IT) schied zum 30. April 2025 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen aus. Mit Wirkung vom 1. Mai 2025 wurde Dr. Kaveh Rouhi durch den Aufsichtsrat zum Vorstand bestellt.

Seit dem 1. Mai 2025 setzt sich der Vorstand der SMA Solar Technology AG aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Dr.-Ing. Jürgen Reinert (Vorstandsvorsitzender und Vorstand für Strategie, Forschung & Entwicklung, die Geschäftsbereiche (Divisionen) Home & Business Solutions und Large Scale & Project Solutions, Vertrieb & Service, Kommunikation & Nachhaltigkeit), Dr. Kaveh Rouhi (Vorstand für Finanzen, Investor Relations sowie Real Estate Management (CREM), Recht, Governance, Compliance, Risikomanagement und Interne Revision) und Olaf Heyden (Vorstand für Operations, Digitalisierung/IT und Personal).

Am 28. Mai 2014 hat SMA mit Danfoss A/S einen Vertrag über eine enge strategische Partnerschaft abgeschlossen. Im Zuge dieser Kooperation beteiligte sich Danfoss mit 20 Prozent an SMA und gehört somit zum Kreis der nahestehenden Unternehmen. SMA hat mit Danfoss eine strategische Kooperation zur Zusammenarbeit in den Bereichen Einkauf, Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung geschlossen. Zudem erbringt SMA im Auftrag von Danfoss Servicedienstleistungen. Im ersten Halbjahr 2025 wurden Waren im Wert von 1,0 Mio. Euro von Danfoss oder deren Tochtergesellschaften erworben. Zum Stichtag 30. Juni 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Danfoss 0,1 Mio. Euro. Waren im Wert von 0,3 Mio. Euro wurden an Danfoss verkauft. Zum Stichtag 30. Juni 2025 betrugen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Danfoss 0,2 Mio. Euro.

Alle Verträge wurden zu marktgerechten Konditionen geschlossen. Es bestehen weder wesentliche Besicherungen noch Garantien. Es wurde kein Wertminderungsaufwand aus Transaktionen mit Danfoss erfasst.

Im Weiteren wird die australische Gesellschaft AE Development Holdings 2023 Trust als Gemeinschaftsunternehmen behandelt. Es handelt sich um ein Joint Venture im Bereich von Solarenergie- und Batteriespeicherprojekten, an dem die SMA Gruppe über die SMA Altenso GmbH mit 50,00 Prozent beteiligt ist. Der AE Development Holdings 2023 Trust wurden von SMA, gegen Ausgabe von Vorzugsaktien, vorrangig rückzahlbare Finanzmittel in Höhe von 8,5 Mio. Euro gewährt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Niestetal, 29. Juli 2025

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

Dr.-Ing. Jürgen Reinert

Olaf Heyden

Dr. Kaveh Rouhi

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SMA Solar Technology AG, Niestetal

Wir haben den Konzern-Halbjahresabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe, Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe, Bilanz SMA Gruppe, Kapitalflussrechnung SMA Gruppe, Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe sowie einem verkürzten Anhang – und den Konzern-Zwischenlagebericht der SMA Solar Technology AG, Niestetal, für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, – mit Ausnahme der Angaben für das zweite Quartal der Jahre 2025 und 2024 in der Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe, in der Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe und in der im verkürzten Anhang enthaltenen Segmentberichterstattung sowie mit Ausnahme der im Konzern-Zwischenlagebericht durch Fußnoten kenntlich gemachten Angaben – einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzern-Halbjahresabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzern-Halbjahresabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzern-Halbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzern-Halbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Unser Urteil erstreckt sich nicht auf Angaben für das zweite Quartal der Jahre 2025 und 2024 in der Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe, in der Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe und in der im verkürzten Anhang enthaltenen Segmentberichterstattung sowie auf die im Konzern-Zwischenlagebericht durch Fußnoten kenntlich gemachten Angaben, die nicht Gegenstand unserer prüferischen Durchsicht waren.

Frankfurt am Main, 29. Juli 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gebhardt	Dr. Faßhauer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

13.11.2025 Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2025
Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)

Impressum

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Text

SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design

IR-ONE AG & Co., Hamburg
www.ir-one.de

Fotos

Heiko Meyer

Kontakt

SMA Solar Technology AG
Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany
Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.sma.de

Investor Relations
Investor.relations@SMA.de
www.sma.de/investor-relations

Nachhaltigkeit
sustainability@SMA.de
www.sma.de/nachhaltigkeit

Eingetragene Warenzeichen

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen Altenso, coneva, Energy that changes, ennexOS, SMA, SMA Solar Technology, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Highpower, Sunny Highpower PEAK, Sunny Home Manager, Sunny Island, Sunny Portal, Sunny Tripower, Sunny Tripower CORE sind in vielen Ländern der Welt eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG. Der Name elexon ist in vielen Ländern der Welt eingetragenes Warenzeichen der elexon GmbH

Haftungsausschluss

Der Halbjahresfinanzbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Halbjahresfinanzberichts anzupassen.

ENERGY
THAT
CHANGES



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de